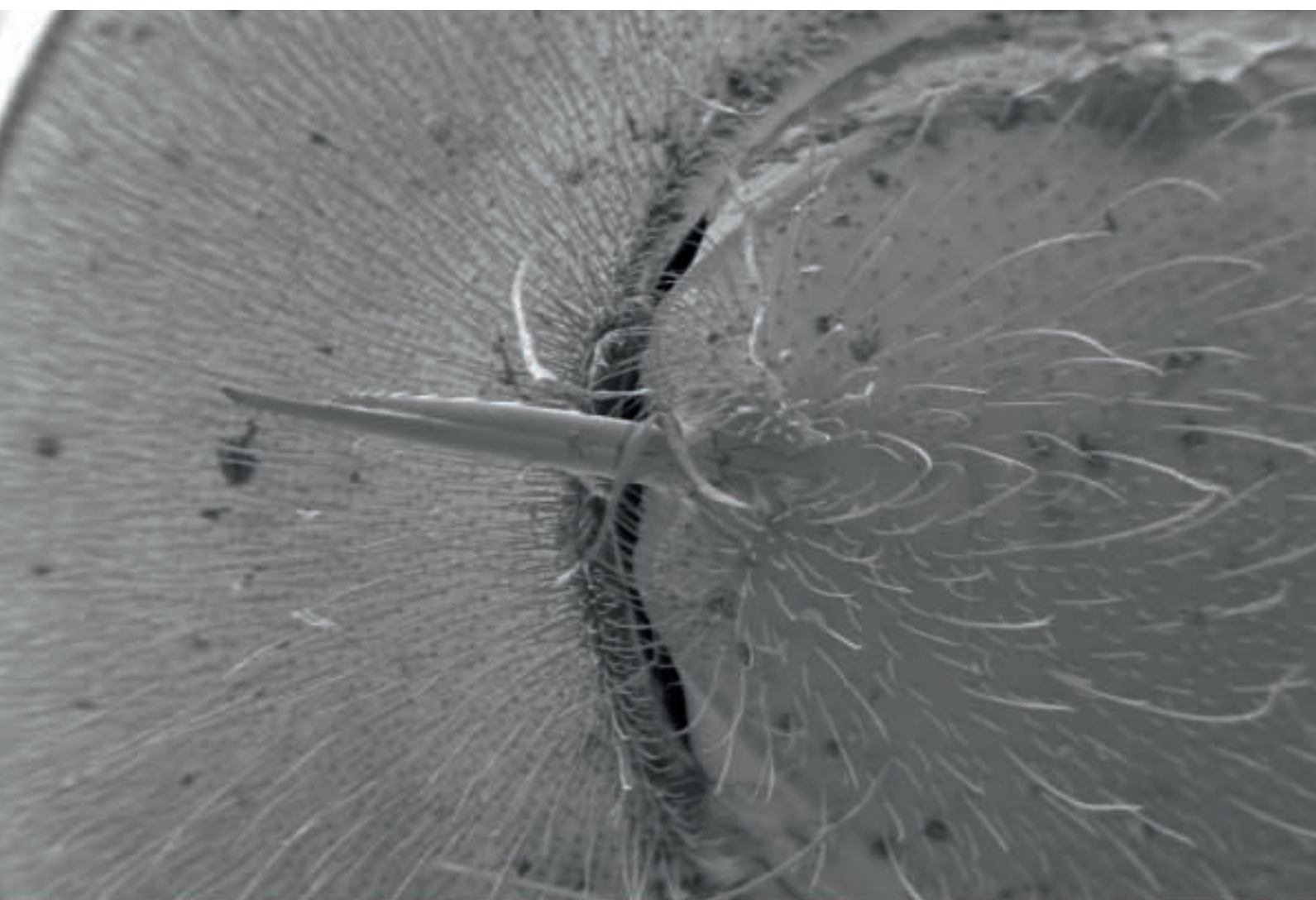


Juni 2010

# **Bienen pflege**

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker

**6**

Juni 2010



SÜDZUCKER



APIINVERT und APIFONDA sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

### APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

### APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

## Qualität aus Saccharose

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Fachhandel, Landhandel und bei SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Tel 093 31/91-210, Fax 093 31/91-305, [www.bienenfutter.eu](http://www.bienenfutter.eu)

# WORT MELDUNG

Nicole Leukhardt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Stellen Sie sich folgendes Szenario vor. Sie machen sich auf den Weg zu Ihren Völkern, neugierig, wie sie sich entwickelt haben, gespannt, ob sie schon Honig eintragen. Und dann der Schock - wo einst Beuten standen, ist nur noch ein leerer Sockel übrig. Das Volk? Gestohlen, bei Nacht und Nebel. In den letzten Wochen habe ich immer wieder mit Imkern gesprochen, denen ihre Völker "abhanden" gekommen waren. Einer davon ist der Autor unserer Monatsbetrachtungen, Simon Hummel. Am Lehrbienenstand seines Vereins wurden ausgerechnet die zwei stärksten Völker gestohlen. Die Blechdeckel ließ der Dieb zurück - ein Muster, das Simon Hummel auch von anderen Diebstählen kennt. Der Langfinger hat allerdings Spuren hinterlassen - eine Kamera hat sein Treiben festgehalten - und die Polizei konnte ihn nun dingfest machen. Die Imker hoffen, dass die Diebstahlsserie nun ein Ende hat. Aber



der Ärger bleibt. Jedes Gespräch stimmt mich wütend und traurig - abgesehen davon, dass Diebstahl ohnehin nichts Ehrenwertes ist - wer viel Zeit und Arbeit in seine Völker investiert, weiß selbst, wie schmerzhaft einen der Verlust eines Volkes trifft. Wie aber kann man sich schützen? Bienenvölker werden nun mal gerne dort aufgestellt, wo sie keinen stören, für den Imker jedoch mit einem Fahrzeug gut erreichbar sind. Dies erleichtert auch Dieben ihr Treiben. Behalten Sie Ihre Bienen daher im Auge und wenn möglich auch die von befreundeten Imkern. Wenn Völker gestohlen werden, zeigen Sie den Diebstahl an. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen - es besteht kein Grund für ein generelles Misstrauen. Manche "Fremden", die die imkerlichen Arbeiten aus respektvoller Ferne betrachten, sind einfach nur neugierige Passanten. Sprechen Sie mit Ihnen, hinterlassen Sie vielleicht Ihre Telefonnummer auch beim Förster, damit das "Netzwerk" der Aufpasser wächst und möglichst viele ein Auge auf Ihre Bienen haben. A propos Auge - Auge in Auge habe ich wieder viele Imker kennen lernen dürfen bei einem persönlichen Gespräch auf dem Württembergischen Imkertag in Ravensburg - es hat mir großen Spaß gemacht, Ihnen hoffentlich auch! Einen ausführlichen Nachbericht dazu finden Sie in diesem Heft!

Herzlichst,  
Ihre Nicole Leukhardt

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen  
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91  
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

### LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15  
Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die  
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

### HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,  
72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,  
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

Monatsschrift des Landesverbandes  
Württembergischer Imker  
Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten



## I N H A L T

|                                                                                                                     |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| SIMON HUMMEL<br>Tipps und Anregungen<br>für Juni . . . . .                                                          | 200 |
| Günter Pritsch / Pflanzenportrait<br>Borretsch / Gurkenkraut . . . . .                                              | 203 |
| Nicole Leukhardt: Württembergischer<br>Imkertag 2010 . . . . .                                                      | 204 |
| VEREINSKALENDER . . . . .                                                                                           | 208 |
| Heilpraktikerin berichtet von guten<br>Erfahrungen mit Honig . . . . .                                              | 211 |
| Nicole Leukhardt / Interview<br>Umweltfreundliche Neuerungen<br>beim Druck des Heftes . . . . .                     | 212 |
| DIB informiert . . . . .                                                                                            | 213 |
| Badische Imkerschulen<br>Jubiläum 60 Jahre Imker . . . . .                                                          | 215 |
| Raphaella Weber: Recht und Rag . . . . .                                                                            | 216 |
| Apimondia<br>"Gesund bleiben durch Bienen" . . . . .                                                                | 217 |
| Seuchenstand<br>Programmorschau . . . . .                                                                           | 218 |
| DER LANDESVERBAND<br>INFORMIERT . . . . .                                                                           | 219 |
| Verkäufe / Gesuche . . . . .                                                                                        | 222 |
| Erwin Rudolf: Faszinierender Blick<br>auf ein wohlbekanntes Tier /<br>Ulrich Kinkel feiert 60. Geburtstag . . . . . | 224 |
| Uni Hohenheim / Hohenheimer Tag . . . . .                                                                           | 226 |
| Gratulation: Raymond Zimmer<br>80 Geb / BV Oberndorf: Hauptver-<br>sammlung mit vielen Ehrungen . . . . .           | 228 |
| Zucht: Weitere neue Belegstelln in<br>Planung / MELLIFERA: Bienen<br>machen Schule . . . . .                        | 230 |
| Forschung / Experiment . . . . .                                                                                    | 231 |

TITELBILD: Autsch! So sieht ein Bienenstachel  
unter dem Rasterelektronenmikroskop aus.  
Bild: Erwin Rudolf



## Monatsbetrachtungen für Juni

**Nach Abschluss der Frühjahrsblüte steht im Juni die Honigernte und die Pflege der Jungvölker an. Reifer Honig soll geerntet werden! Mit einfachen und schonenden Verfahren kann dem Honigkunde ein Produkt mit gleichbleibender Konsistenz und mit hoher geschmacklicher Qualität angeboten werden. Die Wanderplätze für eine aussichtsreiche Honigtaustracht gilt es herauszufinden.**

**Entwicklung der Völker**

Auch die kleineren Einheiten und sanierte Völker haben sich über das Frühjahr hinweg zu starken und ertragreichen Völkern entwickelt. Die Sanierung bzw. Rettung von schwachen Völkern über Absperrgitter hat erstaunlich schöne Völker ergeben. Damit man nicht nur Freude an den schönen Völkern hat, bietet es sich an ertragreiche Nektarquellen wie Edelkastanie oder die Waldtracht zu nutzen. Bei den Altvölkern muss das Ende der Schwarmstimmung sicher erkannt werden, sonst kann es passieren, dass nach Aussetzen der Kontrolle die Völker zum letztmöglichen Termin doch noch am Baum hängen.

Gebildete Jungvölker müssen gepflegt werden. Sobald die erste Brut geschlüpft ist, wachsen die Jungvölker. Ein Blick auf die Folie genügt zur Kontrolle der Weiselrichtigkeit, frisch gebildeter Überbau ist ein Indiz der Bruttätigkeit. Bei der ersten Kontrolle kann die Königin noch geschickt gefunden und gezeichnet werden. Die kleinen Abteile im Viererboden können recht schnell zu eng werden und die Völkchen müssen in größere Beuten an einem neuen Standort umgesetzt werden. Bei der Aufstellung immer darauf achten, dass das Flugloch eingengt wird. Eine bienenbreite Öffnung ist bis in den Herbst ausreichend, die Fluglochöffnung wird besonders gut bewacht, wenn sich der Kern der Brutwaben in direkter Nähe



befindet. Auf die Futterversorgung muss beständig geachtet werden, die überschüssigen Futterwaben werden neben das Brutnest zugehängt. Eine Flüssigfütterung ist auch möglich, dadurch wird helles Wachs gebaut und der Ausbau der Mittelwände beschleunigt. Konstante Futtergaben beschleunigt nicht das Wachstum der Völker. Es ist aber ein guter Trick um Völker stärker erscheinen zu lassen, denn die Bienen verteilen sich zerstreuter auf den gefüllten Futterwaben. Jungvölker bauen 1-2 Waben schönen Naturwabenbau aus, dazu wird ein



Abgekehrte Bienen ziehen durch das Flugloch ein.



Verschiedenen Typen Bienenfluchten.

gedrahtetes Rähmchen in das Brutnest gehängt. Gleichmäßige Nachbarwaben sind für einen einwandfreien Ausbau wichtig.

### Honigernte

Nur reifer Honig ist geschmackvoll und haltbar! Entscheidend für die Haltbarkeit ist ein Wassergehalt und 18% und weniger. Honig wird erst nach Abschluss einer Massentracht geerntet, es sollten ein paar Tage abgewartet werden, die Bienen brauchen diese Zeit um den Honig zu trocknen. Selbst gedeckelter Honig ist kein Garant für reifen

Honig, der Zelldeckel ist porös und lässt Wasserdampf durch, dadurch reift er nach und sollte nicht ohne Beurteilung des Trachtendes entnommen werden. Die Ernte erfolgt am Morgen, damit wird eingetragener Honig über Nacht eingedickt. Die Stockwaage zeigt über Nacht oft eine Abnahme von über einem Kilo an. Zum Abkehren einen sauberen Besen verwenden und Wasser zur Reinigung mitnehmen, in einem verklebten Besen bleiben Bienen hängen. Elegant läuft die Honigernte mit einer Bienenflucht, diese sollte mindestens am Vorabend eingelegt werden, besser noch 24 Stunden vor der Ernte. Mit der



Mit Heißluft sekundenschnell entdecken.

Spritzprobe sind unreife Waben schnell herausgefunden, vor allem Randwaben sollten damit überprüft werden, darin befindet sich der jüngste Honig.

### Entdeckung

Ich arbeite sehr gerne mit der Heißluftentdeckung, dazu sind frische und hell gedeckelte Waben gut geeignet. Mit älteren unbebrüteten Honigwaben ist die Deckelung nicht so fein, unbrauchbar sind bebrütete Waben. Wabenhygiene nach System und der Einsatz von Absperrgittern lohnt sich!

### Honig Schleudern

Den Schleuderraum kann man mit einem elektrischen Kondenstrockner auf einer geringen Luftfeuchtigkeit halten, damit sicher gestellt wird, dass der Honig bis zur Schleuderung kein weiteres Wasser mehr aufnimmt. Wichtig für eine problemlose Schleuderung ist die Lagerung des Honigs bei Raumtemperatur, er darf nicht auskühlen, dies könnte die Kandierung in der Wabe beschleunigen. Viele Honigeimer schließen nicht korrekt, mit lebensmittelechter Folie kann der Luftraum im Eimer über dem Honig ausgeschlossen werden. Zudem kann mit der Folie besonders einfach abgeschäumt werden, der Schaum bleibt beim Abziehen an der Folie haften.

### Honig nachbearbeiten

Den Kandierungsprozess kann man nach dem Schleudern durch kurzes aber regelmäßiges Rühren positiv beeinflussen, die langen Kristallketten werden dabei gebrochen. Dies ist sehr aufwändig und die Eimer müssen jedes mal geöffnet werden. Ich rühre den Honig erst, wenn er in Gläser abgefüllt werden soll. Der feste Honig wird im Wasserbad 24 Stunden schonend bei 35-38°C aufgewärmt. Er darf keine flüssige Phase enthalten, sondern muss weich und teigig bleiben. Mit einem schnell laufenden Rührer und einer starken Bohrmaschine ist die cremige Konsistenz nach etwa 5 Minuten erreicht. Der gerührte Honig muss vor der Abfüllung noch ca. 10 Stunden stehen, damit sich kleine Luftbläschen oder Schaum absetzen können. Dazu kommt der Eimer entweder wieder in den Einkochkessel oder er wird isoliert. Um den Arbeits- und Reinigungsauf-





Eine Folie bietet zusätzlichen Schutz (vor Wasserdampf).

wand zu reduzieren, fülle ich direkt aus dem Lagergefäß ab. Umständliches umleeren und reinigen weiterer Gefäße entfällt. Auf den Honigeimer kommt ein angepasster Deckel mit Quetschhahn. Der Honig wird auf ein Gestell waagrecht gelegt, der sichere Sitz des Deckels muss kontrolliert werden. Damit er zügig läuft, sollte cremiger Honig im warmen Zustand abgefüllt werden. Der Honig sollte noch eine weitere Woche im Glas ruhen, dann hat er die feinstreichfähige Konsistenz ohne weitere helle Ausblühungen. Die Gläserdeckel sollten im abgekühlten Zustand nochmals überprüft und nachgedreht werden.

### Waldtracht

Vor einer Wanderung in den Wald sollte man unbedingt die Standplätze auf den Lausbesatz kontrollieren. Bei der grünen Tannenhoniglaus kann die Populationsentwicklung vom Frühjahr an begleitet werden. Über den ersten Besatz an Stammmüttern kann abgeschätzt werden, wie schnell sich ein Massenbefall entwickeln kann. Mit der Klopfprobe wird der Lausbesatz pro Quadratmeter ausgezählt werden. Ab 100 Läuse pro Quadratmeter ist mit einer Tracht von



Schnell und einfach, der Rapido Rührer (oben); Honig abfüllen mit dem Abfülldeckel.

der Tanne zu rechnen, liegt der Besatz darunter, kann durch die Altersstruktur der gefundenen Tiere die Entwicklung beurteilt werden. Der wichtigste Honigtauerzeuger auf der Fichte ist die Rotbraune Bepuderte Fichtenrindenlaus, sie muss dazu in Massen in den Maitrieben der Fichte sitzen. Je nach Höhenstufe



Rotbraune Bepuderte Fichtenrindenlaus im Maitrieb.

erfolgt der Ausbreitungsflug und der Wechsel auf die jungen Triebe nach den Eischeiligen. Sobald die Maitriebe verholzt sind, können die Läuse die Leitungsbahnen nicht mehr anstecken. Eine Fichtentracht ist deshalb auf wenige Wochen beschränkt.

### Wanderung

Zur Wanderung werden die Fluglöcher am Abend mit einem Schaumstoffstreifen verschlossen, sitzen Bienen außen, kann man sie mit einem Wassersprüher nach innen dirigieren. Zur Wanderung unbedingt auf die Belüftung achten, der offene Gitterboden darf nicht verschlossen werden. Mit einem Sackkarren werden die Völker bequem auf den Anhänger gestellt. Eine Wanderung mit vollen Honigräumen ist nicht empfehlenswert.

Simon Hummel  
Dorfwiesenstr. 9/1  
73278 Schlierbach  
E-Mail: [simon.hummel@bienen.tv](mailto:simon.hummel@bienen.tv)  
Web: [www.bienen.tv](http://www.bienen.tv),  
[www.einfach-imkern.de](http://www.einfach-imkern.de)

## BV Gaildorf 32. Imkertag mit Programm

Der BV Gaildorf lädt zum 32. Gaildorfer Imkertag in Verbindung mit dem 45. Geburtstag der Züchtergruppe am Sonntag, 30. Mai, ab 10 Uhr, in die Festhalle Gaildorf-Unterrot ein. Auf dem Programm stehen ein Festvortrag: von Dr. Ralph Büchler zum Thema "Welche Rolle spielen die Drohnen bei der Auslese vitaler Bienenvölker?", der Aufbau einer Miniatur-Belegstelle, Informationen über die Züchtergruppe mit Ehrungen, Pflegevolk richten, das Umlarven von Zuchtmaden, Vorführungen instrumenteller Besamungen und vieles mehr. Für reichhaltiges Mittagessen ist gesorgt.

## TERMINÄNDERUNG Offene Türen am 3. Juli

Die Universität Hohenheim informiert, dass der Tag der offenen Tür an der Landesanstalt für Bienenkunde auf den 3. Juli verschoben wurde. Grund für die Terminänderung sind interne Abstimmungen an der Universität. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

## WAHLKREIS 1 Mit Honig genießen

Am Sonntag, 20. Juni 2010, geben die Bezirksimkervereine aus der Region Hohenlohe-Schwäbischer Wald von 10 bis 17 Uhr einen Einblick in die Vielfalt der Imkerei im Museumsdorf Schwäbisch Hall – Wackershofen. Dazu gehören ein Schauvolk hinter Glas, Wachsbearbeitung, Honigschleuderung, Wildbienenstand, instrumentelle Besamung und vieles mehr. Darüber hinaus wird vorgeführt, wie umfangreich Honig in der Küche eingesetzt werden kann. Es geht um Waffeln und Honigeis, um Honig-Power-Wasser und vieles mehr. Als besondere Attraktion wird Karin Gneithing, ausgezeichnet als beste Hobby-Köchin Baden-Württembergs Leckerein rund um Honig zubereiten.

## Günter Pritsch Pflanzenporträt Borretsch (*Borago officinalis*) Gurkenkraut



*Raubblattgewächse (Boraginaceae)*

**Herkunft:** Mittelmeerraum

**Wuchs:** Einjährige Zier-, Gewürz- und Heilpflanze von aufrechtem, buschig verzweigtem, 20 – 80 cm hohem Wuchs. Stängel und die länglich-ovalen Blätter sind borstig behaart.

**Blüten:** Am Ende der Stängel stehen mehrere Blüten in locker verzweigten, scheinrispigen Blütenständen, fünfzählig, sternförmig, himmelblau. Aus der Blütenkrone ragen die dunkelvioletten Staubblätter und der Griffel schnabelförmig hervor.

**Blütezeit:** Juni bis September.

**Pollenhöschchenfarbe:** grau.

**Nektarwert:** sehr gut.

**Pollenwert:** mittel.

**Vorkommen, Verwendung:** Für bunte Rabatten; als Küchenpflanze für Kräuterbeete. Sehr anpassungsfähig, bevorzugt aber durchlässige, frische, nährstoffhaltige Böden.

Unter weiteren Raubblattgewächsen: Gewöhnliche Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*), Echte Hundszunge (*Cynoglossum officinale*).

**Vermehrung:** Aussaat im April. Samt sich auch selbst aus.



## NICOLE LEUKHARDT / Württembergischer Imkertag 2010

# Köberle: "Imker genießen zurecht hohes Ansehen"

**Kaiserwetter, eine tolle Festhalle und gut gelaunte Gastgeber – so präsentierte sich der Württembergische Imkertag beim BV Ravensburg den zahlreichen Besuchern in Ravensburg-Obereschach Mitte April.**

Ulrich Kinkel, Vorsitzender des Landesverbandes Württembergischer Imker, freute sich besonders, dem BV Ravensburg in seiner Eröffnungsansprache zu einem stolzen Geburtstag gratulieren zu können - der Verein unter Vorsitz von Anton Hoh feierte im Rahmen des Württembergischen Imkertags 125-jähriges Jubiläum. Der Wert der Honigbiene sei durch nichts zu ersetzen, gerade deshalb sei es wichtig, dass sich Imkervereine um deren Erhalt kümmern.

Wie es sich bei einem Geburtstag gehört, hatten sich auch andere Gratulanten auf den Weg nach Obereschach gemacht. Holger Lehr, der Ortsvorsteher von Obereschach, stellte in einer kurzen Begrüßung seine Ortschaft vor. Er freue sich besonders, dass der Imkertag in dem Ravensburger Teilort ausgetragen werde, zeige es doch, dass die Imker dort besonders rührig seien. Auch er beglückwünschte den gastgebenden Verein zum 125. Geburtstag.

Gerhard Glaser, stellvertretender Landes-Bauernpräsident, nannte in seinem Grußwort Imker und Bauern „wichtige Anwälte“ für die Natur und betonte,



Wissenschaftler, Ehrenmitglieder und viele Gäste hatten den Weg nach Obereschach gefunden zum Württembergischen Imkertag.

dass Imker und Bauern einander bräuchten. Berthold Knoblauch, Regionalvertreter Landesverband Obst, Garten und Landschaft Baden-Württemberg, lobt in seinem Grußwort die Initiative der runden Tische mit Imkern und Landwirten.

Auch Vertreter der Politik waren auf den Württembergischen Imkertag aufmerksam geworden und überbrachten Grußworte. Agnes Makzak, Abgeordnete des Bündnis 90 Grüne, betonte die Wichtigkeit der Imkerei für die Artenvielfalt und lobte die Jugendarbeit der Imker. Am Nachmittag zeigte sich der

neue Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle in seinem Grußwort vom Engagement der Imker beeindruckt. Er gratulierte dem gastgebenden Verein und hob besonders das Miteinander zwischen Imkern und Ministerium hervor. (siehe auch Pressemitteilung des Ministeriums).

Ekkehard Hülsmann, Vorsitzender des Landesverbands Badischer Imker, überbrachte die Grüße des LVs Baden und wünschte sich in seinem Grußwort weiterhin intensive Gespräche zwischen Imkerei und Ackerbau.



Frau Volmer, die Leiterin vom Bruderhaus Ravensburg (Haus der Altenhilfe), freute sich, dass der Honig in diesem Jahr auf den Frühstückstischen ihrer Einrichtung landet. Mit ihr freuten sich Ulrich Kinkel und Anton Hoh.



Heiner Miller vom Team "Netzwerk Blühende Landschaften" aus Wangen im Allgäu.





Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle (links, unten) im Gespräch mit Ekkehard Hülsmann und Ulrich Kinkel.



Weitere Grußworte überbrachten der Oberbürgermeister Hermann Vogler, der sich sehr für Biodiversität und Pollenvielfalt einsetzte und für das persönliche der Menschen zu ihrer Kulturlandschaft einsetzte sowie ein Vertreter der Tierseuchenkasse, der die Zusammenarbeit zwischen Imkern und der Kasse als gut und wichtig bezeichnete.

Den Auftakt des Programms bildeten die Regularien der Vertreterversammlung. Ulrich Kinkel stellte in einem kurzen Abriss die Unterschriftenaktion des Landesverbandes gegen die großflächigen Versuche mit Pflanzenschutzmitteln vor. Es gelte, eine Lösung zu finden, mit der beide Seiten leben können.

Die Rechnungsprüferin Ute Zielke stellte das Zahlenwerk des Verbandes vor. 60.000 Euro konnten den Rücklagen

zugeführt werden und der Verband verfügt insgesamt finanziell über ein solides Fundament. Der Vorsitzende dankte der Rechnerin für ihre Ausführungen und die gute Zusammenarbeit. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Verband eine einwandfreie Buchführung, das Gremium wurde einstimmig entlastet.

Der Jahresabschluss wurde von den stimmberechtigten Vertretern einstimmig genehmigt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 10.855,91 Euro soll entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes dem Eigenkapital (Vermögenskonto) zugewiesen werden.

Im Anschluss ließ der Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim, Dr. Peter Rosenkranz, das Varroajahr 2009 Revue passieren.

Die erste Behandlung habe schlecht gewirkt, erklärte er. Dies heiße jedoch nicht, dass die Ameisensäure allgemein schlechter wirke. Die zweite Behandlung habe gut angeschlagen.

Die Futterversorgung im Sommer sei sehr schlecht gewesen, die Völker seien daher schlecht in den Winter gestartet. Dies habe zu Verlusten von 20 Prozent geführt.

Die Milbenbelastung im Herbst sei entscheidend für das Überleben der Völker während des Winters. Die Ergebnisse der Umfrage unter Imkern mit insgesamt 20.000 Völkern zeige, dass rund ein Viertel der Völker nicht überlebt habe. Ein früher Bekämpfungszeitpunkt sei wichtig. Das Behandlungs-Konzept werde nicht geändert. Neu zugelassen sei ApiLife, alle Thymolpräparate jedoch bräuchten mind. 6 Wochen, um zu wirken.

Nach der Vertreterversammlung rief Ulrich Kinkel zur Mitgliederversammlung der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung auf. Rechnerin Ute Zielke berichtet von 5 Buchungen im abgelaufenen Jahr. Die Ausgaben belaufen sich auf 1688,37 Euro, die Einnahmen in Form einer Spende auf 600 Euro. Das aktuelle Guthaben beträgt 2549,44 Euro. Auch hier gaben die Kassenprüfer einstimmig grünes Licht, der Vorstand wurde ebenso einstimmig entlastet.

Nach den beiden Versammlungen hatten die Veranstalter zahlreiche hochkarätige Vortragsredner für ihr Festprogramm gewinnen können.

## **Wettbewerb „Neumitglieder“** **Der Wettbewerb ergab folgendes Ergebnis:**

**1. Preis BV Marbach**  
26,67 % Mitgliederzuwachs 500 Euro  
(12 Neumitglieder)

**2. Preis BV U. Kocher- und Jagsttal**  
23,47 % Mitgliederzuwachs 300 Euro  
(11,5 Neumitglieder)

**3. Preis BV Mittlere Enz**  
20,56 % Mitgliederzuwachs 200 Euro,  
(18,5 Neumitglieder)

Dieter Felger, Stadtgärtner von Mössingen, referierte zum Thema "Lebensräume für Bienen - Wege zu einer blühenden Stadt. Im Anschluss daran sprach Dr. Erich Unterseher vom LTZ Augustenberg zum Thema "Maßnahmen zur Förderung der Bienenfreundlichkeit landwirtschaftlich genutzter Landschaften."

Wer sich ausreichend mit Informationen versorgt fühlte, nutzte die Gelegenheit, sich auf der gut sortierten Verkaufsausstellung mit neuem Imkergerät einzudecken, sich über die neuesten Entwicklungen am Markt zu informieren oder sich schlicht zum Austausch mit anderen Imkern zurückzuziehen.

Auch am Abend hatte der gastgebende Verein ein gutes Händchen bei der Programmgestaltung bewiesen: Das Cabaret "Rohrspatz Quartett" begeisterte die Gäste ebenso wie die Boogiefreunde Eichstegen.

Am Sonntag konnten die Gäste die Dias von Bernhard Jaesch genießen, der für den Referenten Arno Bruder eingesprungen war, dem die Aschewolke des isländischen Vulkans einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Bernhard Jaesch sprach über Pflanzen, die für Bienen und Insekten allgemein wichtig sind. Ebenfalls das Thema Pflanzen und Blüten hatte sich das Team "Netzwerk Blühende Landschaften" aus Wangen im Allgäu mit Heiner Miller und Simone Kern auf die Fahnen geschrieben. Interessante Meilensteine aus der Vereinsgeschichte präsentierte der Vereinsvorsitzende Anton Hoh.

Die Honigprämierung, die von Dr. Dr. Horn vorgenommen und allseits mit Spannung erwartet worden war, ergab folgendes Ergebnis:

I. Preis:

Los Nr. 20 Herr Rainer Mornhinweg

II. Preis:

Los Nr. 42 Herr Günther Weber

III. Preis:

Los Nr. 40 Herr Uwe Mattes

IV. Preis:

Los Nr. 34 Herr Karl Geiger

V. Preis:

Los Nr. 23 Herr Jörg Fischle

Der Honig wurde - wie jedes Mal - einem guten Zweck zugeführt. Diesmal konnte sich Frau Volmer, die Leiterin vom Bruderhaus Ravensburg (Haus der Altenhilfe) über die süße Spende freuen.

Nicole Leukhardt



Die Gewinner der Honigprämierung konnten sich über wertvolle Sachpreise freuen.

"Die Imkerei ist seit jeher eng verwoben mit der Landwirtschaft. Imker und Landwirte blicken auf eine lange, erdverbundene Tradition zurück, beide arbeiten in und mit der Natur. Und beide profitieren voneinander", sagte der **baden-württembergische Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Rudolf Köberle MdL**, am Samstag (17. April) in Ravensburg anlässlich der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen des Bezirksimkervereins Ravensburg. Imker und Bauern seien vor dem Hintergrund von Rationalisierungen und Betriebsvergrößerungen in der Landwirtschaft gleichermaßen aufgefordert, stets den konstruktiven Dialog anzustreben und gemeinsam tragfähige Lösungen im Sinne einer gewinnbringenden Zusammenarbeit zu suchen. Hauptspannungsfeld sei nach wie vor der Pflanzenschutz in der Landwirtschaft.

"Bienen erzeugen nicht nur ein nussreiches und naturnahes Lebensmittel. Die Imkerei trägt mit der Bestäubung von Kultur- und Wildpflanzen wesentlich zum Erhalt unserer wertvollen Kulturlandschaft bei. Die dadurch erbrachte Wirtschaftsleistung für die Allgemeinheit ist nahezu unermesslich", so der Landwirtschaftsminister. Das Ansehen der Imker in der Bevölkerung ist deshalb zu Recht und anerkannter Maßen sehr hoch.

Das Land fördere die Imkerei auf vielfältige Weise. Im Rahmen des Agrarumweltprogrammes konnte beispielsweise die Prämie für das Ansäen von Blümmischungen auf brachliegenden Flächen von 130 Euro auf 500 Euro erhöht werden. Dadurch konnte der Landwirtschaft ein attraktiver Anreiz geschaffen werden, die Landschaft noch bienenfreundlicher zu gestalten.

Einen weiteren Schwerpunkt würde die Landesregierung bei der Beratung der Imker sehen. Dabei sei besonders die Arbeit der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim, die Spezialberater für Imkerei bei den Regierungspräsidien sowie die Bienengesundheitsdienste hervorzuheben.

"Bemerkenswert ist, dass die Imkerei keine aussterbende und altertümliche Betätigung einzelner Spezialisten ist, sondern dass sie nach wie vor eine große Anziehung auf viele Menschen ausübt. Erfreulicherweise konnte das Land im Jahr 2009 über 300 Neu-Imker beim Kauf ihrer Ausrüstung finanziell und ideell unterstützen", sagte Minister Köberle. Es sei eine der wichtigsten und vornehmsten Aufgaben der Imkervereine und -verbände, in der Bevölkerung Interesse für die Bienenhaltung zu wecken und in die Nachwuchsarbeit zu investieren."





Auf der Hitliste der positiven Eindrücke weit oben war die aufwändige und liebevolle Dekoration der Festhalle (oben).

Ein imposantes Bild ist der Anblick der Honigvielfalt, die angesichts der Honigprämierung deutlich wird.

Auf der vielfältigen Ausstellung konnte sich so mancher Imker mit noch fehlendem oder neuem Imkergerät ausstatten.

Gute Unterhaltung wurde nicht nur für die "Großen" großgeschrieben - auch die kleinen Gäste des Württembergischen Imkertags freuten sich über das ansprechende Rahmenprogramm (unten).



# Vereinskalender

## **BV Albstadt-Ebingen**

Unsere Waldbegehung findet am Sonntag, 13. Juni in Winterlingen statt. Treffpunkt ist beim Penny Markt (Römerstraße Abbiegung Lindenstraße) in Winterlingen um 10.00 Uhr. Der Weg wird ausgeschildert. Dann es geht es zur Besichtigung des Wanderwagens von Walter Dire. Anschließend gemütliches Beisammensein in der Waldarbeiterhütte, sie ist zu finden von Winterlingen Richtung Harthausen ca. 500 mtr. nach dem Ortsschild links. Für Speis und Trank ist gesorgt.

## **BV Alb-Lautertal**

Am Sonntag, 13. Juni, Wanderung zum Bienenstand von Alois Henseler. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr beim Parkplatz des Netto-Marktes in Donzdorf.

## **BV Alb-Lonetal**

Am Freitag, 11. Juni, 18.00 Uhr, Stammtisch in der Belegstelle Hasental. Am Samstag, 12. Juni, 15.00 Uhr, Standbesichtigung bei Maria Schall, Oppingen.

## **BV Aulendorf**

Am Freitag, 11. Juni, 18.30 Uhr, Imkertreff am Parkplatz beim Hohkreuz. Thema mit Herrn Pegel: Suche nach Honigtauerzeugern und Aussicht auf Waldtracht. Anschließend treffen wir uns im Jägerhäusle.

## **BV Backnang**

Am Sonntag, 27. Juni findet eine Tagesbusreise in den Schwarzwald statt. Unter anderem auf der Belegstelle Hornsgrinde.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Sonntag, 20. Juni, 9.30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Behandlung und Entwicklung der Jungvölker.

## **BV Bad Waldsee**

Am Sonntag, 6. Juni, Waldbegehung-Ausschau nach Honigtauerzeugern. Treffpunkt: 10.00 Uhr am Vereinsbienenstand. Am Montag, 14. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Rad“ in Mittelurbach. Themen: Waldtrachtaussichten 2010, Ablegerpflege, Unser Waldhonig.

## **BV Balingen**

Am Sonntag, 13. Juni, 7.30 Uhr, Imker-Ausflug nach Schramberg und Schweningen, Besichtigung

der Besamungsstelle in Schramberg und Besuch der Landesgartenschau in Schweningen; Anmeldungen ab sofort beim Vorstand.

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 16. Juni, 18.00 Uhr, Standbegehung am Bienenstand von Walter Müller. Keine Monatsversammlung.

## **BV Biberach a. d. Riß**

Am Samstag, 12. Juni, 14.00 Uhr, Zuchtkurs bei unserem Imkerkollegen H. Milz, Rißhöfer Weg 19, 88447 Warthausen-Herlishöfen. Thema: Späte Zucht – Pflegevölk vorbereiten, umlarven, Ablegerbildung und Zellen verschulen. Referent: H. Fessler, BV-Vorsitzender und LV Obmann für Aus- und Fortbildung. Am Dienstag, 29. Juni, 17.00 Uhr, Ausgabe der bestellten Futtermittel bei der Turnhalle in Birkenhard.

## **BV Böblingen-Sindelfingen**

Am Samstag, 26. Juni, 8.00 Uhr, Vereinsausflug, Besuch der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen. Organisation: Winfried Zilian. Vorankündigung: Am Samstag, 3. Juli, 9.30 Uhr, Tag der Imkerei, Infoveranstaltung in Holzgerlingen. Organisation: Holger Dieterle, Holzgerlingen. [www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de)

## **BV Bopfingen**

Am Sonntag, 13. Juni, 9.30 Uhr, 4. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Am Sonntag, 27. Juni, 9.30 Uhr, 5. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand.

## **BV Crailsheim**

Heinrich Seiffert besamt am 8. und 9. Juni Bienenköniginnen. Wer mal zuschauen möchte: bitte bei Heinrich Seiffert anrufen unter Tel. (07967) 272. Bitte besuchen Sie den Imkertag im Freilichtmuseum SHA-Wackershofen am Sonntag, 20. Juni ab 10.00 Uhr ganztägig und merken Sie sich den Termin unseres Sommerfestes vor: am Sonntag, 4. Juli in CR-Westgartshausen.

## **BV Ellwangen (Jagst)**

Jeden 1. Sonntag im Monat findet unser Stammtisch am Lehrbienenstand statt. Im Juni wird Alois Pfauth Informationen zum Thema Königinnenzucht geben. Vorankündigung: Anfang Juli ist bundes-

weit der Tag der Deutschen Imkerei. Zu diesem Anlass werden wir am Sonntag, 4. Juli, 14.00 Uhr am Lehrbienenstand ein Schauschleudern veranstalten. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist gesorgt. Ende gegen 17.00 Uhr.

## **BV Filder**

Am Freitag, 4. Juni, 18.00 Uhr, Demonstration: Läuse suchen/ Honigbaum mit Herrn Dr. Gerhard Liebig in der Landesanstalt, Hohenheimer Park.

## **BV Freudenstadt**

Am Montag, 7. Juni, 19.00 Uhr, Waldbegang mit Hubertus Jörg, Dietersweiler. Wir suchen nach Honigtauerzeuger. Treffpunkt: Parkplatz Hotel „Grüner Wald“ Lauterbad. Um 20.30 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Fichten- und Tannenhonig, wo kommt er her? Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler.

## **BV Frickenhofer Höhe**

Am Samstag, 19. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch im Lamm in Eschach. Am Sonntag, 27. Juni, Imkerausflug ins Bühlertal zu CumNatura. Eine detailliertere Einladung folgt.

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 9. Juni, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt zum Thema „Wanderung mit Bienen“. Am Sonntag, 27. Juni, 10.00 Uhr, Informationsschau Imkerei auf dem Gairenhof zwischen Reichenbach/Täle und Schlat! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

## **BV Gerabronn**

Am Freitag, 11. Juni treffen wir uns um 17.30 Uhr, um bei einem gemeinsamen Waldspaziergang herauszufinden, ob der Wald dieses Jahr honigt. Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Erich Rothfuß (Die Veranstaltung findet nur bei genügend Beteiligung statt). Den „Tag der Imkerei“ am Sonntag, 20. Juni begehen wir im Freilandmuseum Wackershofen, von 10.00 – 17.00 Uhr findet dort der „Imkertag“ statt. Unser Verein ist dort mit dem Schwerpunkt Wildbienen vertreten. Andere Vereine bieten Schauschleudern, künstliche Königinnenbesamung und weitere interessante Aspekte moderner Imkerei, sowie Aspekte aus der Imkereigeschichte, an. Für Jung und Alt, Imker und Nichtimker ist somit ein interessantes Programm gegeben. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite unseres Vereins: [www.bezirksimerverein-gerabronn.de](http://www.bezirksimerverein-gerabronn.de)

## **BV Gerstetten**

Am Sonntag, 6. Juni, 10.00 Uhr, Waldtrachtbeobachtung. Treffpunkt: Alter Reitplatz Gerstetten, Straße Richtung Neugurghof. Am Sonntag, 13. Juni, 10.00 Uhr, Imkerfrühschoppen bei Imkermeister Claus Fähnle, Zang.

## **BV Göppingen**

Am Sonntag, 13. Juni, 10.00 bis ca. 18.00 Uhr, Treff im Pavillon (TiP). Wir füllen unseren Imkerpavillon in Rechberghausen mit Leben und erwarten Sie bei einem kleinen Imbiss, Kaffee und Kuchen, solange Vorrat reicht. Infos bei Anne Schmid unter Tel. (07161) 15552. Kuchenspenden sind gerne willkommen, bitte kurz tel. melden.

## **BV Haigerloch**

Unser monatlicher Stammtisch findet am Freitag, 18. Juni im Sportheim in Gruol statt.

## **BV Hechingen**

Am Sonntag, 6. Juni fahren die Imker nach Mössingen, um sich den bekannten Blumenschmuck der Stadt anzusehen. Die Führung macht der Stadtgärtner Dieter Felger. Anschließend gemeinsamer Kaffee und Kuchen. Bitte beim Vorsitzenden Herbert Beiter melden.

## **BV Heilbronn**

Am Samstag, 19. Juni, Tagesausflug. Besichtigung des Heilpflanzen Gartens bei der Weleda Naturals in Schwäbisch Gmünd und Imkerbesichtigung im Welzheimer Wald. Anmeldung bei Bodo Peter, E-Mail: [BodoPeter@gmx.de](mailto:BodoPeter@gmx.de). Besucht uns auch im Internet unter [www.imkerheilbronn.de](http://www.imkerheilbronn.de).

## **BV Herbertingen**

In diesem Monat findet unser jährlicher Vereinsausflug zum ersten Mal zweitägig statt. Am 12. und 13. Juni sind wir im südlichen Bayern unterwegs und besichtigen neben der Belegstelle am Wendelstein und dem Prüfhof unter anderem den Botanischen Garten in München und das Königsschloss Linderhof. Das ganze Programm ist im schon versendeten Faltblatt aufgeführt.

## **BV Herrenberg**

Am Freitag, 25. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung mit Vortrag „Kopulationsverhalten und Sexualpheromone bei Varroamilben“ im Lehrbienenstand Herrenberg. Referentin: Tina Ziegelmann. Am Sonntag, 27. Juni, Jahresausflug, Programm und Anmeldung bei der Hauptversammlung. Leitung: Berta Schmitt.



### **BV Hohenlohe-Öhringen**

Am Donnerstag, 3. Juni treffen sich die Jungimker um 18.00 Uhr im Bienengarten Öhringen, und 2 Stunden später beginnt der Monatstreff der Imker des Vereins im Sporthotel Öhringen, Verrenberger Weg. Das Thema beschäftigt sich mit der Waldtracht. Für Interessenten ist eine Waldbegehung geplant. Der Termin wird vereinbart. Außerdem können Varroabekämpfungsmittel und Bienenfutter bestellt werden. Am Mittwoch, 9. Juni kommen die Jungimker zur Schulung bei Dr. Liebig um 18.00 Uhr nach Crailsheim-Onolzheim (Thema: Honigentnahme). Am Sonntag, 20. Juni findet der große Imker- und Honigtage im Freilichtmuseum Wackershofen statt.

### **BV Horb a. N.**

Am Montag, 7. Juni, 18.00 Uhr, Waldbegehung – gemeinsame Suche nach Honigtauerzeugern. Ort: Fischer-Wiese am Rauhen Stich, Kreisstraße, Horb-FDS (Der Weg wird ausgeschildert). Im Anschluss grillen wir vor Ort bei gutem Wetter. Bei Regen kehren wir zur Monatsversammlung im Steiglehof in Horb ein. Am Sonntag, 27. Juni, 8.30 Uhr, Vereinsausflug. Gemeinsam mit dem Nagolder Verein fahren wir nach Villingen-Schwenningen zur Landesgartenschau. Treffpunkt: Parkplatz an der Berufsakademie Horb.

### **BV Isny**

Am Dienstag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Sommerbehandlung.

### **BV Kirchheim**

Am Dienstag, 8. Juni, 18.00 Uhr, Vorfürungen am Bienenvolk im Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Dr. Liebig zeigt die Ablegerbehandlung und Honigernte, anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt.

### **BV Laichingen**

Am Samstag, 12. Juni, 1-tägiger Jahresausflug nach Nördlingen. Am Freitag, 25. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch mit einem Filmvortrag in der „Sonne“ in Heroldstatt-Sonthem.

### **BV Laupheim**

Am Sonntag, 6. Juni, 14.00 Uhr, Monatsversammlung. Treffpunkt: Parkplatz beim Sportheim Orsenhausen. Das Thema „Die Honigtauerzeuger“ wird von Willi Moll aus Biberach am praktischen Beispiel erläutert. Wir fahren gemeinsam zu den Holzstöcken bei Weihungszell, dort wird der Re-

ferent alles Wissenswerte zur Waldtracht theoretisch und praktisch besprechen.

### **BV Leutkirch**

Der üblicherweise am Freitag stattfindende Stammtisch wird auf Samstag, 5. Juni verlegt. Otto Ostrowski, Seibranz, informiert um 14.00 Uhr an seinem Bienenstand über seine Königinnenzucht.

### **BV Ludwigsburg I**

„Von der Raupe zum Schmetterling“: Herr Peter Dehout aus Pflugfelden zeigt uns in einem Film die Entstehung eines Schwalbenschwanz-Falters. Die Aufnahmen für diesen Streifen wurden im „Langen Feld“ bei Möglingen, hier in unserer Region, in einem landwirtschaftlichen Bio-Gemüsebetrieb abgedreht. Ihr erlebt ein Stück „Natur pur“ bei unserem Monatstreff am Freitag, 11. Juni, 19.30 Uhr in der SKV-Gaststätte in Eglosheim, Tammer Straße 30. Die TO ist per Post schon zugestellt worden. Kommt alle, denn unter anderem soll über die Mitgliedsbeitragserhöhung abgestimmt werden.

### **BV Marbach**

Am Dienstag, 1. Juni, 19.00 Uhr, Imkerstammtisch im Restaurant „Rose“ in Großbottwar.

### **BV Markdorf + Überlingen**

Am Freitag, 4. Juni, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand Baitenhausen. Themen: Honig-Kontroll-Abgabe, Königinnenzucht, Ablegerpflege. Vorankündigung: Am Donnerstag, 1. Juli, 19.30 Uhr, Grillabend mit Imkerfamilien.

### **BV Mittlere Enz**

Am Mittwoch, 2. Juni, 18.00 Uhr, Imker-Anfängerkurs 2010 im Enzkreis am Lehrbienenstand Aalkistensee (Ölbronn). Thema: Honigernte und Jungvolkpflege. Kursleiter: Dr. Gerhard Liebig, LAB Uni Hohenheim. Anschließend Besprechung im Gasthaus „Bahnhöfle“ in Ölbronn.

### **BV Mittlere Tauber**

Am Mittwoch, 16. Juni, 19.00 Uhr, Prakt. Vorführung zur Ablegererweiterung und Übung zum Zeichnen von Königinnen in Adolzhausen, Wetteweg 2, Hof Walter Schmidt. Anschließend Monatsversammlung (bei gutem Wetter im Freien, bei schlechtem Wetter im Gasthof „Baschl“ in Schönbühl). Am Sonntag, 20. Juni, Mitwirkung beim Tag der Imkerei im Freilandmuseum Wackershofen (SHA).

### **BV Münsingen**

Erfahrungsaustausch in der Praxis um Völker und Honig bei der Standbegehung am Montag, 21. Juni, 18.00 Uhr mit der Imkerfamilie Fischer in Geislingen. Zum Ausklang gibt's wieder Rote vom Grill.

### **BV Murrhardt**

Am Freitag, 11. Juni und am Freitag, 25. Juni ist unser Lehrbienenstand in der Fliesenklänge jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr mit erfahrenen Mitgliedern der Vorstandschaft besetzt. Gezeigt werden die jahreszeitlichen Arbeiten an den Vereinsbienenvölkern, gleichzeitig bieten diese Treffen die Möglichkeit zum Austausch von Informationen, Diskussion sowie Unterstützung bei Problemen und Fragen zur Imkerei. Unsere Mitglieder können sich bei diesen Terminen in die Bestellliste für das Varroabehandlungsmittel ApiLifeVar eintragen. Die Anfahrt zum Lehrbienenstand erfolgt über die Straße von Murrhardt nach Karnsberg. Kurz nach Beginn des Waldes rechts abbiegen und dem Weg etwa 200 m folgen. Unser Lehrbienenstand ist dann auf der rechten Seite.

### **BV Nagold**

Ausflug zur Landesgartenschau nach Villingen-Schwenningen am Sonntag, 27. Juni. Abfahrt 8.00 Uhr Uferparkplatz Nagold. Rückkehr gegen 18.00 Uhr. Fahrpreis: Erwachsene 18 Euro, Eintritt: 12 Euro; Kinder von 5 bis 17 Jahre Busfahrt frei, Eintritt 5 Euro; Kinder unter 5 Jahre kostenfrei. Anmeldung erfolgt durch Überweisung bis 12. Juni auf folgendes Konto: Bezirksimkerverein Nagold, Kontonummer 5755000, Volksbank Nagoldtal, BLZ 641 910 30. Bitte Anzahl der Personen auf Überweisung angeben (z. B. 2E 1K).

### **BV Neresheim/Härtsfeld**

Am Sonntag, 6. Juni fahren wir zur Besichtigung des Lehrbienenstandes beim Krankenhaus in Göppingen. Peter Borchard führt uns durch die von ihm geschaffene Anlage und hat das Mittagessen für uns organisiert. Treffpunkt 9.00 Uhr am Bahnhof in Neresheim. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

### **BV Neuenbürg**

Unser nächster monatlicher Imkertreff findet am Donnerstag, 17. Juni, 19.30 Uhr im Lehrbienenstand statt. Ottmar Bauer zeigt uns die Lebensbedingungen unserer Biene heute auf.

### **BV Nürtingen**

Am Sonntag, 6. Juni, 11.00 Uhr, Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand des BV. Vorankündigung: Am

Donnerstag, 1. Juli, 19.00 Uhr, Monatsversammlung mit einer Diashow über Bienenhaltung im Lehrbienenstand.

### **BV Oberndorf**

Die Imker besuchen die Landesgartenschau Villingen-Schwenningen von Montag, 14. Juni bis Samstag 20. Juni, jeweils von 9.00 bis 20.00 Uhr und treffen sich am Biengarten des Landesverbandes Württ. Imker. Vorankündigung: Am Samstag 3. Juli, dem Tag der Deutschen Imkerei, wird auf dem Schuhmarktplatz in Oberndorf/N. der Info-Stand des BV Oberndorf/N. e.V. möglichst viele Besucher über die Imkerei informieren.

### **BV Ochsenhausen**

Am Samstag, 5. Juni, 20.00 Uhr, Versammlung im Gasthaus „Grüner Baum“ in Ringschnait. Thema: Varroabehandlungskonzept Baden-Württemberg. Außerdem Futter- und Behandlungsmittelbestellung. Am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Juni, Teilnahme am Öchslefest in Ochsenhausen mit einem Imkerverkaufsstand. Vorankündigung: Am Samstag, 3. Juli, 18.00 Uhr, Grillabend mit Imkerstammtisch bei Rudolf Rapp am Bienenstand in Oberstetten.

### **BV Pforzheim**

Am Mittwoch, 2. Juni, 18.00 Uhr, Prakt. Vorführung im Anfängerkurs mit Herrn Dr. Gerhard Liebig am Lehrbienenstand Aalkistensee. Anschließend Besprechung im Bahnhöfle. Am Freitag, 4. Juni, 19.00 Uhr, Imkerstammtisch am Lehrbienenstand Wolfsberg.

### **BV Pfullendorf**

Am Freitag, 11. Juni, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf. Am Sonntag, 20. Juni, 7.30 Uhr, Imkerflug.

### **BV Ravensburg**

Am Montag, 7. Juni, 19.30 Uhr, Vortrag „Melezitose-Honig“ im Gasthof „Kiesgrube“, Schlierer Str. 31, 88212 Ravensburg. Referent: Dr. Dr. Helmut Horn. Vorankündigung: Am Samstag, 3. Juli, 15.00 Uhr, Praktische Einweisung zur Varroabehandlung am Bienenstand von Anton Hoh in Schlier-Fenken. Referent: Dr. Frank Neumann.

### **BV Remstal**

Freitags ab 17.00 Uhr stehen S. Söltner und U. Weingärtner am Lehrbienenstand mit Rat und Tat zur Verfügung. Nicht nur Neumker, sondern alle interessierten Imker sind herzlich willkommen. Am

Sonntag, 13. Juni, ab 11.00 Uhr findet die jährliche Hocketse am Lehrbienenstand statt. Gemütliches Beisammensein mit der ganzen Familie, für Essen und Trinken ist gesorgt. Am Sonntag, 27. Juni, ab 9.30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand, Organisation: F. Benzenhöfer.

#### **BV Reutlingen**

Am Freitag, 11. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Gaststätte „Alteburg“. Thema: Honiggewinnung und Honigverarbeitung. Referent: Klaus Kühbauch.

#### **BV Riedlingen**

Am Sonntag, 6. Juni, 9.00 Uhr, Waldbegehung. Treffpunkt beim Gasthaus „Hirsch“ in Neufra. Wir gehen durch den Wald um eine Prognose zur Waldtracht zu stellen.

#### **BV Rottenburg**

Am Samstag, 12. Juni, 7.00 Uhr, Jahresausflug der Rottenburger und Tübinger Imker.

#### **BV Rottweil**

Vorankündigung: Am Samstag, 3. Juli 2010 findet unser diesjähriger Vereinsausflug zum Herberinger Bienenmarkt statt. Dort findet unter anderem eine geführte Besichtigung der Heinburg sowie verschiedene Imkerfachvorträge statt. Eventuelles Zusatzprogramm: Besuch der Firma Häussler in Heiligkreutzal. Abfahrt: 8.00 Uhr an der Stadionhalle Rottweil. Um Pünktlichkeit wird gebeten. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei unserem Vorstand Rudolf Sauter bis 19.06.10. Vielen Dank.

#### **BV Schömberg**

Am Freitag, 4. Juni, 19.30 Uhr, Stammtisch im Gasthof „Wiesental“ in Dautmergen. Thema: Waldtracht. Referent: Simon Hummel. Außerdem können Varroabekämpfungsmittel bestellt werden. Am Sonntag, 20. Juni, 8.30 Uhr, Ausflug zur Imkerei Matlok nach Veringenstadt. Abfahrt um 8.30 Uhr in Schömberg am Marktplatz. Anmeldung beim Vorsitzenden unter Tel. (07427) 1538 oder BV-Schoemberg.de.

#### **BV Schramberg**

Am Sonntag, 6. Juni, 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand in Heiligenbronn.

#### **BV Schwäbisch Gmünd**

Am Freitag, 4. Juni, 16.00 Uhr, Treff zum Erfahrungsaustausch am Lehrbienenstand. Am Sonntag, 13. Juni, ab 10.00 Uhr, traditionelles Imker-Gartenfest beim Lehrbienenstand in Schwäbisch Gmünd-

Hussenhofen. Für Ihr leibliches Wohl wird wie gewohnt gesorgt. Aufbau zum Gartenfest, Samstag, 12. Juni, 9.00 Uhr, Abbau am Montag, 14. Juni, ab 9.00 Uhr.

#### **BV Schwäbisch-Hall**

Am Dienstag, 29. Juni, 19.30, Monatsversammlung im Lehrbienenstand am Starkholzbacher See. Themen: Jungvolkpflege, Erweiterung, Königinnen zeichnen sowie Aktuelles und Allgemeines.

#### **BV Schweningen**

Am Freitag, 11. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schweningen.

#### **BV Sigmaringen**

Am Samstag, 5. Juni, 19.30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M. Am Sonntag, 6. Juni, Standbegehung bei Zuchtbetrieb Matlok in Veringenstadt. Wir treffen uns bei Herrn Matlok in der Silberstrasse 4 gegen 10.00 Uhr. Sie fahren Richtung Harthausen, Abzweigung Sportplatz Silberstrasse 4. Näheres wird noch bekannt gegeben. Am Mittwoch, 23. Juni, 20.00 Uhr, Imkerhock im Gasthaus Zoller-Hof mit Bestellung für die Varroa-Behandlung.

#### **BV Spaichingen-Heuberg**

Am Dienstag, 8. Juni, 19.00 Uhr, Treffpunkt zur Waldbegehung am Sportheim in Denkingen. Thema: Honigt der Wald? Anschließend Stammtisch im Sportheim.

#### **BV Stuttgart**

Jeden Dienstag ab 18.00 Uhr bis einschließlich 6. Juli, Imkertreff zum Erfahrungsaustausch. Eine gute Gelegenheit für interessierte Imker und Gäste, die Imker werden wollen und mehr über das interessante Hobby erfahren möchten.

#### **BV Sulz a. N.**

Praxistermin „Auf Laussuche“ am Montag, 14. Juni, Ort und Zeit bitte der Tagespresse entnehmen.

#### **BV Tettang-Friedrichshafen**

Am Dienstag, 1. Juni, 17.00 Uhr, Waldbegehung mit Remigius Binder im Brochenzeller Wald. Anschließend um 20.00 Uhr, Monatsversammlung in „Hildes Vesperstüble“, Hirschlatte Str. 3, Meckenbeuren/Kehlen. Vortrag von Bienenzuchtberater Remigius Binder.

#### **BV Tübingen**

Am Samstag, 12. Juni, Ausflug in den Schwarzwald (Besichtigung Imkerei Weber, Belegstelle, Bad. Imkerschule). Abfahrt für alle, die sich angemeldet haben, Tübingen:

Paul-Horn-Arena, 6.45 Uhr, Rottenburg: Eugen-Bolz-Platz, 7.00 Uhr. Die Kosten von 18 Euro werden im Bus eingesammelt. Am Donnerstag, 17. Juni, 18.00 Uhr, Folgekurs: Honigschleuderung. Ein kostenloser Kurs mit dem Bienenzuchtberater Remigius Binder für alle, die in den letzten fünf Jahren mit der Bienenhaltung begonnen haben, auch aus Nachbarvereinen. Termine für den Anfängerkurs stehen auf der Homepage. Am Sonntag, 20. Juni, 9.30 Uhr, Standbesichtigung bei unserem Kollegen Siegmund Schmid, Pliezhausen, Rob.-Bosch-Str. 6.

#### **BV Tuttlingen**

Am Dienstag, 15. Juni, 19.00 Uhr findet im Landgasthof „Waldeck“ Rsiberg (Teilort Dürbheim) unser Imkergespräch im Juni statt. Remigius Binder, Fachberater für Bienenzucht, referiert über die Besonderheiten der für uns wichtigen Waldtracht. Wir treffen uns zuvor um 17.30 Uhr vor dem Gasthaus „Waldeck“ zu einer Waldbegehung. Bei schlechter Wetterlage entfällt die Waldbegehung.

#### **BV Ulm/Donau**

Am Mittwoch, 16. Juni, 17.00 Uhr, dritter Kurstag des Fortgeschrittenkurses mit Herrn Binder am Lehrbienenstand. Kompakt-Anfängerkurs vom 18. - 20. Juni siehe „Schulungen der Vereine“. Vorankündigung: Am Samstag, 3. Juli, ab 15.00 Uhr, Imkerhock am Lehrbienenstand.

#### **BV Überlingen siehe BV Markdorf**

#### **BV Unteres Kocher- und Jagsttal**

Am Sonntag, 6. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr findet unser Bienenfeschtle im Grasgarten in Möckmühl-Ruchsen statt. Am Donnerstag, 17. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Kelterraum in Möckmühl-Ruchsen. Themen: Fragen zur aktuellen Imkersituation; Vorbereitung zum Stadtfest; Gemeinsamer Bestelltermin für Behandlungsmittel AS und OS.

#### **BV Vaihingen/Enz**

Neuimkerschulung am Mittwoch, 2. Juni, 18.00 Uhr, vierter Infotag im Enzkreis am Lehrbienenstand Aalkistensee (Ölbronn). Jahreszeitlich passende Demonstration der Honigernte sowie die anstehende Jungvolkpflege und Hinweise zur Wanderung mit Bienenvölkern. Kursleiter ist Dr. Gerhard Liebig, LAB Uni Hohenheim. Wie gewohnt nach dem praktischen Teil anschließend Besprechung im Gasthof „Bahnhöfle“ in Ölbronn.

#### **BV Waiblingen**

Am Sonntag, 13. Juni, 9.00 Uhr, Waldbegehung/Waldtrachtbeobachtung mit Thomas Lorenz im Schwäbischen Wald. Wir suchen nach Honigtauerzeugern. Treffpunkt: Rundsporthalle Waiblingen. Weiterfahrt zu einem geeigneten Platz.

Imkerausflug an den Bodensee, Besichtigung der Imkerei Fehrenbach, nähere Informationen in den vorhergehenden Vereinsabenden und auf der Homepage.

#### **BV Wangen**

Am Sonntag, 6. Juni, 9.30 Uhr, Imkertreff im Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Waldtracht. Referent: Erich Bestler. Am Sonntag, 13. Juni, Vereinsausflug auf die Schwäbische Alb ins Biosphärenreservat Münsingen.

#### **BV Weinsberg**

Anfängerkurs „Bienen halten“: Am Donnerstag, 10. Juni, 19.00 Uhr wird Herr Siegfried Dietrich, Fachberater für Bienenzucht, auf der Bienenwiese in Weinsberg anwesend sein. Er wird an den Völkern erklären, welche Eingriffe im Juni erforderlich sind. Herzliche Einladung an die Teilnehmer des Anfängerkurses. Schön wäre es, wenn wiederum viele erfahrene Imker nach Weinsberg kommen könnten.

#### **BV Winnenden**

Am Sonntag, 13. Juni, Ausflug in den Schwarzwald. Abfahrt 6.30 Uhr beim „REWE“. Programmpunkte: Fahrt mit dem Historischen „Sauschwänzleszug“ von Blumberg nach Weizen, Fahrt durch den Schwarzwald nach Gutach und Besichtigung des Freilichtmuseums Vogtsbauernhof oder Besichtigung einer Imkerei. Rückkehr gegen 20.30 Uhr nach Winnenden. Anmeldungen bei Frieder Werf, Tel. (07195) 71734.

#### **Redaktionsschluss:**

**Ausgabe  
September 2010  
20. Juli 2010**

**Ausgabe  
Oktober 2010  
20. August 2010**



# KARIN LAUTE / Heilpraktikerin berichtet von guten Erfahrungen mit Honig Jedes Bienenprodukt hat ungeahnte Kräfte

**Auf der Hauptversammlung des Bienenzüchtervereins Künzelsau e.V. (Hohenlohekreis) sprach Frau Anita Mezger aus Michelbach/Bilz über das Thema „Die Verwendung von Bienenprodukten und Mineralsalzen in der Naturheilkunde“.**

Anita Mezger ist Heilpraktikerin mit Erfahrung. Bienenprodukte für die Gesundheit der Hilfesuchenden einzusetzen liegt ihr nahe, zumal der Bruder seit vielen Jahren Imker ist.

Der Organismus des Menschen hat sich über mindestens 1 Million Jahre hinweg entwickelt und ist somit auf fremde Kräuter weniger gut abgestimmt. Aber sehr wohl passen sich die verschiedenen, aromatischen, wertvollen einheimischen Honige ideal in das komplizierte Stoffwechselsystem ein.

Naturbelassenen Honig schätzt Anita Mezger als Kraftspender. Er baut Energie auf und ist gut für das Immunsystem. Bei Magengeschwüren erwies er sich als entzündungshemmend. Es gibt kaum jemanden, der Honig nicht verträgt. Er führt über 180 lebenswichtige Stoffe hinzu und hat alles dabei, was er zur eigenen Verdauung braucht. Gute Erfahrungen sammelte die Heilpraktikerin mit Honig als Wundauflage bei Liegegeschwüren, ergänzt durch Propolis-salbe.

Bei Bronchitis oder trockenem Husten kommt Tee aus Thymian, Salbei und Honig zum Einsatz. Weiterhin empfahl Frau Mezger im Falle einer aufziehenden Erkältung ein alt bewährtes Rezept: einen schwarzen runden Rettich aushöhlen, mit einer Stricknadel durchstoßen, auf ein Gefäß stellen, in die Rettichhöhle Honig einfüllen. Der entstehende Saft wird im Gefäß aufgefangen und regelmäßig getrunken. Er wirkt schleimlösend und stärkt die körpereigene Abwehr.

Honig wirkt durchwärmend, antibakteriell und beruhigend. Es sei sinnvoll, leicht überschlagenes Ingwerwasser mit etwas Honig als Getränk zu verwenden. Auch Honigmassagen hat die Referentin schon erfolgreich durchgeführt.

Die Bienenprodukte Propolis, Pollen, Gelee Royale, Bienenwachs und Bienengift gehörten ebenso zum Thema des

Referats wie der Honig:

## **PROPOLIS:**

Das Innere des Bienenstockes ist dank Propolis nahezu keimfrei. Propolis (=Kittharz) wirkt gegen Bakterien, Viren und Pilze, schon gegen Sporen und sogar gegen Würmer. Eiterherde aller Art werden wirksam bekämpft, und insbesondere im Mundbereich haben Entzündungen, sogar die sehr schmerzhaften Aphten, keine Chance. Propolis entfaltet sofort eine lokalanästhetische (schmerzlin-dernde) Wirkung und regt die Durchblutung an. Auch bei Warzen, Fußpilz, Hämorrhoiden oder Geschwüren sind bemerkenswerte Erfolge nachzuweisen. Die Naturheilpraktikerin empfiehlt zum Aufbau der Darmflora Kügelchen (Globuli) mit hochpotenzierter Auflösung.

Propolis hat sich zur Vorbeugung bei Erkältungskrankheiten als sehr nützlich erwiesen. Häufig können sie gleich im Anfangsstadium abgefangen werden. Sogar bei der Spätborreliose, also bei den Folgeerscheinungen eines Zeckenbisses, der zu spät angegangen wurde, hat Anita Mezger positive Wirkungen der Propolis beobachtet. Es gilt, die Zecke zu entfernen, die Einstichstelle zu desinfizieren und Propolis-Tinktur aufzutupfen. Damit habe man die Chance ganz erheblich minimiert, dass Borrelien ein Problem werden. Mineralstoffe sind zusätzlich eine Hilfe.

## **POLLEN:**

Ca. 1 Esslöffel Pollen pro Tag sorgt für die richtige Immunmodulation. Ist der Pollen in Honig eingelegt, wird er besser aufgeschlossen und hält sich lange. Licht- und feuchtigkeitsgeschützt sollte er gelagert werden. Antibiotische Wirkung wird auch dem Pollen zugeschrieben. Diese lässt sich durch Ingwer, Zwiebel oder Knoblauch steigern. Ingwer wird in Scheibchen geschnitten,



dann mit gekochtem Wasser übergossen. Nach dem Abkühlen kann der Honig zugegeben werden.

Im Herbst beugt man am besten mit einer Kur (Honig-Pollen-Mischung) vor.

Pollen wirkt nachgewiesenermaßen auf den hormonellen Kreislauf, bei Schlafstörungen oder Hitzewellen, lindert belastende Gemütsveränderungen, steigert die Fitness und sorgt für eine gesunde Darmflora.

## **GELEE ROYALE:**

Gelee Royale wird gern in Form von Trinkampullen eingesetzt, die Honig, Pollen und Gelee Royale enthalten. In dieser Form ist Gelee Royale ein Rundum-Kraft-Paket. „Die Leute blühen auf“, sagt Anita Mezger. Die Mineralstoffe und Enzyme im Gelee Royale stärken das Immunsystem. In Verbindung mit „ferrum phosphoricum“ braucht man fast kein Antibiotikum mehr. Ist eine Erkältung im Anmarsch, hilft auch ein heißes Fußbad mit Wacholder oder Rosmarin. Bei echter Depression muss mit anderen Mitteln gearbeitet werden, aber bei leichten depressiven Verstimmungen kann Gelee Royale zusammen mit dem „Nervensalz“ Kaliumphosphat gute Dienste leisten. Hirnleistungsstörungen begegnet man prophylaktisch mit einer Mischung aus Gelee Royale, Nervensalzen und Gingko-Präparaten. Und schließlich wirkt Gelee Royale ausgleichend auf den Blutdruck.

## **BIENENWACHS:**

Bienenwachs dient vornehmlich als Salbengrundlage, wird aber auch für Pflaster, Auflagen oder Zäpfchen verwendet. Angewärmte Wachsplatten legt man im Brustbereich bei chronischer Bronchitis auf. Ohrkerzen helfen bei Durchblutungsstörungen im Innenohr.

## **BIENENGIFT:**

Es ist bekannt, dass Bienengift bei manchen Menschen lebensbedrohlich sein kann. Am besten holt man sich Rat in einer Apotheke, die sich auf Homöopathie spezialisiert hat. Bienengift hat aber auch positive Einsatzmöglichkeiten: bei Schwellungen im Darm, bei Angina, bei rheumatischen Erkrankungen, wenn stechende Schmerzen im Spiel sind, auch bei Kopfschmerzen und Migräne.

## NICOLE LEUKHARDT / Interview mit Bodo Peter Heilbronner Imker laden zum Flohmarkt

**Ein Paradies für Schnäppchenjäger und ein willkommener Ort für Fachsimpeleien - Flohmärkte haben einen ganz besonderen Charme. In Heilbronn locken sie demnächst auch Imker an.**

**Nicole Leukhardt: "Herr Peter, wie kommt man auf die Idee, einen Imker-Flohmarkt zu veranstalten?"**

Bodo Peter: "Unsere 'Tage der Imkerei' haben wir bisher jährlich mit guter Resonanz veranstaltet. Da stellte sich immer wieder mal die Frage, ob wir nicht ein Wochenende daraus machen könnten. Und da kam unser Ehrenvorsitzender, Adolf Fritz, auf die Idee, einen Imker-Flohmarkt ins Leben zu rufen. Und so wurde aus der Idee die Tat: am Samstag, 24. Juli 2010, von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, veranstalten wir im Biengarten in Heilbronn-Böckingen (beim Westfriedhof) unseren ersten Imker-Flohmarkt."

**N.L.: "Wer soll besonders angesprochen werden?"**

B.P.: Wir haben in den Jahren 2006 und 2009 jeweils einen Einführungskurs in die Imkerei angeboten, aus denen sich

80 neue Mitglieder rekrutiert haben, die mit Begeisterung dabei sind. Das ist immerhin fast ein Drittel der gesamten Mitgliedschaft. Die „Neuen“ müssen ja in den Verein integriert werden und der soziale Zusammenhalt soll wachsen. Neben weiterführenden Kursen, wie z. B. Honig-, Wachs-, Königinnen- und Waldbeobachtungskursen besteht auch immer Bedarf an Imkerausstattungen der verschiedensten Art. Und da soll unser Imker-Flohmarkt ansetzen und Plattform bieten. Wir hoffen, es gibt viele Imker, die zum Markt ihre nicht mehr gebrauchten Gerätschaften zum Kauf oder Tausch anbieten."

**N.L.: "Ist der Imker-Flohmarkt rein auf imkerliches Publikum ausgerichtet?"**

B.P.: "Wir wollen einen Markt für Imkerartikel positionieren. Gebrauchte Imkereigeräte, wie Schleudern, Beuten, Rähmchen, oder Königinnen und Ableger, aber auch Imkerliteratur, sind willkommen. Außerdem wird ein Fachgeschäft für Imkereitechnik vor Ort sein und Neuware anbieten, eine Baumschule hält Blütenstauden bereit. CumNatura bietet Bienenprodukte und Kosmetik für

Imker-Wiederverkäufer und Endverbraucher an. Eine gute Gelegenheit, sich vor Ort über Angebot und Konditionen zu informieren. Wir vom Verein bieten Honige an, die verkostet werden können. Es ist auch eine Bewirtung geplant, so dass sich die Besucher rundum wohlfühlen werden. Ein Flohmarkt also nicht nur für Imker."

**N.L.: "Wer kann sich am Imker-Flohmarkt anmelden?"**

B.P.: "Jeder Imker, oder besser, wer Imkerartikel anzubieten hat. Für Anbieter gibt es eine Standgebühr (ein Euro pro lfd. Meter), auf Wunsch überlassen wir gern einen Festzelttisch. Der Aufbau ist ab 8:00 Uhr möglich, Marktzeit ist von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr."

**N. L.: "Vielen Dank für das nette Interview"**

Interessierte melden sich bitte an bei Bodo Peter, Vorsitzender, Tel: (07131)84663 oder per E-Mail: BodoPeter@gmx.de

## NICOLE LEUKHARDT / Umweltfreundliche Neuerung beim Druck des Heftes "Bienenpflege" wird künftig klimaneutral gedruckt

**2119 kg CO<sub>2</sub> – damit schlägt der Druck der „Bienenpflege“ bei einer Auflage von 10.000 Stück in der Klimabilanz zu Buche. Eine gesunde und intakte Natur ist für jeden wichtig, besonders aber für unsere Bienenvölker und somit auch für den Landesverband Württembergischer Imker. Die „Bienenpflege“ wird daher in Zukunft „klimaneutral“ gedruckt.**

Aber was bedeutet das? Wer CO<sub>2</sub> und damit ein schädliches Treibhausgas produziert, belastet die Umwelt. Um die Waage im Gleichgewicht zu halten und um die Emissionen zu reduzieren, gibt es auf der ganzen Welt Umweltschutz-Projekte, die diesen CO<sub>2</sub>-Ausstoß wieder ausgleichen. Zunächst wurde die Druckerei der Bienenpflege, die Firma Kohlhammer und Wallishauser in Hechingen, unter die Lupe genommen, um genau zu

ermitteln, wie viel CO<sub>2</sub> allein der Druck der „Bienenpflege“ produziert. Dafür wurden alle Stoffe, die in der Druckerei eingesetzt werden, in ihrer Menge in die Analyse mit einbezogen und bewertet. Dazu gehören Parameter wie das verwendete Papier, die Farbe oder Reinigungsmittel. Umgerechnet auf die einzelnen Druckerzeugnisse konnte so der CO<sub>2</sub>-Wert für die Bienenpflege ermittelt werden.

Das Verfahren, dem sich die Druckerei angeschlossen hat, nennt sich „nature-Office“. In der Beschreibung heißt es: „Die Klimaschutz-Zertifikate kommen ausschließlich aus hochwertigen Klimaschutz Projekten mit Gold Standard. Der Prozess, vom Ankauf über die verbindliche Stilllegung der jeweiligen Zertifikate ist über die gemeinnützige Klimaschutz-Stiftung myClimate aus der Schweiz organisiert. Das Unternehmen steht für

hochwertige und glaubwürdige Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen.“ Für jedes Heft bezahlt der Landesverband Württembergischer Imker rund 30 Euro extra an das Klimaschutzprojekt. Damit für jeden sichtbar ist, dass sich der Landesverband mit seiner „Bienenpflege“ dem Verfahren angeschlossen hat, wird die Zeitschrift in Zukunft gekennzeichnet. Außerdem bekommt das Heft eine ID-Nummer, über die sich zurückverfolgen lässt, wie viel CO<sub>2</sub> mit welchem Klimaschutzprojekt kompensiert wurde. Die global wirkenden Treibhausgase können in einigen Regionen der Erde auf kostengünstigere Weise reduziert werden, als in anderen Teilen der Welt. Aufgrund der globalen Wirksamkeit von Treibhausgasen spielt es für das Klima keine Rolle, wo die Emissionsminderungen stattfinden. In unserem Fall wird das Geld für Wiederaufforstung in Vietnam verwendet.



## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Juni 2010

|                                                                  |                                               |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Präsident:</b> Peter Maske                                    | <b>Fon:</b> 0228 / 93292-0                    |
| <b>Geschäftsführerin:</b> Barbara Löwer                          | <b>Fax:</b> 0228 / 321009                     |
| <b>Geschäftsstelle:</b> Villiper Hauptstr. 3,<br>53343 Wachtberg | <b>Internet:</b> www.deutscherimkerbund.de    |
|                                                                  | <b>E-Mail:</b> deutscherimkerbund@t-online.de |
| <b>Pressekontakt:</b> Petra Friedrich                            | <b>Fon:</b> 0228 / 9329218                    |
|                                                                  | <b>E-Mail:</b> dib.presse@t-online.de         |

### Präsident wird 60

Am 16. Juni feiert Peter Maske seinen 60. Geburtstag. Die Mitglieder des Präsidiums sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ gratulieren dem Präsidenten des Deutschen Imkerbundes e. V. zum runden Geburtstag und wünschen alles Gute, Gesundheit und vor allem Schaffenskraft, denn gleichzeitig beginnt für ihn mit dem Ruhestand ein neuer Lebensabschnitt, den Peter Maske nach eigenen Worten ganz seinem Amt als Präsident und der Imkerei widmen will.



### Honigprobenziehung ange-laufen

In den nächsten Wochen wird die jährliche Honigprobenziehung bei Imkern durchgeführt.

Wir bitten Sie auf diesem Wege wieder um Ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung der bestellten Probenzieher. Als Nutzer der Marke „Echter Deutscher Honig“ sind Sie verpflichtet, eine Honigprobe kostenlos für die Prüfung zur Verfügung zu stellen. Dafür erhalten sie eine kostenlose Honiguntersuchung und ein gutes Prüfergebnis stärkt Sie bei der Vermarktung Ihres Honigs.



### Entwicklung Online-Mitglieder-verwaltung

Die Online-Mitgliederverwaltung wird in den Imker-/Landesverbänden sehr positiv angenommen, das zeigt die Entwicklung bei der vereinfachten Gewährverschlussbestellung beim D.I.B.

Nachdem bereits die Landesverbände Württemberg und Rheinland ein vereinfachtes Bestellsystem seit einigen Monaten nutzen können, haben die Landesverbände Weser-Ems und Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein nachgezogen.

Das bedeutet momentan:

Imker aus den Landesverbänden Württemberg und Weser-Ems senden Ihre Bestellung direkt an den D.I.B. (Bitte eigene Unterschrift und Angabe des Imkervereins nicht vergessen).

Imker aus den Landesverbänden Rheinland, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein benötigen neben der eigenen Unterschrift die Bestätigung des Vereinsvorsitzenden.

Des Weiteren arbeiten Bayern und das Saarland an der Umstellung.

„Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und trägt wesentlich zur Entbürokratisierung für unsere Imkerinnen und Imker sowie zur Entlastung der Geschäftsstellen der Imker-/Landesverbände bei, wenn es auch für die Geschäftsstelle des D.I.B. eine zusätzliche Arbeitsbelastung bedeutet“, meint GF B. Löwer.

### Treffen beim D.I.B.

Am 11. Juni findet das nun bereits achte Treffen von Vereinsmitgliedern im „Haus des Imkers“ statt. Vertreter aus 15 Imker-/Landesverbänden, die sich im letzten Jahr am „Tag der deutschen Imkerei“ in besonderer Weise engagierten und uns darüber berichteten wurden ausgewählt, als Dankeschön nicht nur den Bundesverband kennenzulernen und sich mit Präsidiumsmitgliedern auszutauschen, sondern in einem Begleitprogramm auch Wissenswertes zu erfahren. Außerdem wird Dr. Pia Aumeier in einem Vortrag die von ihr erstellte Anfängerschulung vorstellen. Direkt im Anschluss an dieses Treffen findet die zweite Sitzung des D.I.B. Präsidiums statt. Eine Berichterstattung über beide Veranstaltungen erfolgt in D.I.B. AKTUELL 3/2010.

### Meldung von Bienenvergiftungen

Besteht der Verdacht auf Bienenvergiftungen durch Pflanzenschutzmittel sollte auf alle Fälle die Untersuchung durch das Julius-

Kühn-Institut (JKI) erfolgen, denn nur mit konkreten Beweisen kann die Bienengefährlichkeit eines Mittels belegt werden. Ein ausführliches Merkblatt, wie bei Verdacht auf einen Vergiftungsfall am Bienenstand vorzugehen ist und was Sie bei der Einsendung von Probenmaterial beachten müssen, finden Sie auf der D.I.B.-Homepage unter [http://www.deutscherimkerbund.de/phpw-cms\\_ftp/Merkblatt-Probenmaterial.pdf](http://www.deutscherimkerbund.de/phpw-cms_ftp/Merkblatt-Probenmaterial.pdf). Des Weiteren finden Sie dort einen Link zum Schadensmeldeformular des JKI, das Sie auch von Ihrem Imker-/Landesverband beziehen können. Die Kurzfassung einer Handlungsempfehlung, die alle Imkervereinsvorsitzenden mit D.I.B. AKTUELL 2/2010 erhielten, hier zu Ihrer Information:

### Vorgehen bei Verdacht auf einen Vergiftungsfall durch Pflanzenschutzmittel am Bienenstand

1. Gesamtübersicht vom Bienenstand (Foto) Bild vom betroffenen Volk bzw. von den betroffenen Völkern (Foto)
2. Beschreibung des/der einzelnen Bienen volkes/Bienenvölker:  
Volksstärke, Brutwaben, ausgeräumte Brut, Menge und geschätztes Alter der toten Bienen usw. (schriftlich festhalten, evtl. Skizze anfertigen)
3. Anzeige des Schadens bei allen zuständigen Behörden und Stellen je nach Reihenfolge des Meldesystems des jeweiligen Imker-/Landesverbandes (kann direkt beim Landesverband nachgefragt werden):

Dazu können gehören:

- Gesundheits- und Hygieneobmann/Bienensachverständige des Vereins
  - Polizei/Pflanzenschutzämter (Landwirtschaftsämter)/Veterinärbehörde
- Polizeibeamte sind Zeugen, Gesundheits- und Hygienewart/Bienensachverständige gelten als Sachverständige. Wenn Verdacht geäußert werden kann, dann Mitteilung an*
- Polizei und Anzeigenerstattung.  
Imker-/Landesverband ist für die Weiterleitung der Schadensmeldung an die Versicherung wichtig.
  - Verständigung des zuständigen Fachzentrums für Bienen/Bieneninstituts



4. Sicherstellung (möglichst innerhalb von 24 Stunden nach Feststellung des Schadens)

■ ca. 1.000 tote Bienen (100 g) im Beisein der Polizei/Pflanzenschutzdienstes mit Einweghandschuhen in Pappschachtel füllen. Verunreinigungen mit Gras, Erde etc. möglichst vermeiden.

■ Sollte ein frisch gespritztes Feld in der Nähe sein - die Polizei bitten, dort ebenfalls eine Pflanzenprobe (ca. 100 g Blüten, Blätter) mit neuen Einweghandschuhen zu nehmen und in einen wasserdichten Gefrierbeutel o. ä. zu geben bzw. unter amtlicher Aufsicht/Zeugen, die Proben selbst sicher stellen.

5. Zwischenlagerung von Bienen- und Pflanzenproben für 2-3 Tage (z.B. über Wochenende) im Kühlschrank, ab 4 Tagen tiefgefroren.

6. Schnellstmögliche Übersendung an das Julius-Kühn-Institut nach Braunschweig:

- gesicherte tote Bienen
- verdächtige Pflanzenprobe (getrennt von einander verpackt)
- vollständig ausgefüllter Antrag auf Untersuchung von Bienenvergiftungen (beim Landesverband oder im Internet unter [www.jki.bund.de/de/startseite/fachinformationen/pflanzenschutz/bienen.html](http://www.jki.bund.de/de/startseite/fachinformationen/pflanzenschutz/bienen.html) abrufbar).
- evtl. Fotos und Skizzen

7. Was sollte mitgeführt werden:

Fotoapparat, Einweghandschuhe, kleine Pappschachteln (z. B. von Käseecken), Verschlussbeutel aus Plastik, Papier und Stift

## Umgestaltung des Gewährverschlusses

In den Imker-Fachzeitschriften April, in D.I.B. AKTUELL1/2010, Seite 16, sowie auf unserer Homepage riefen wir alle Imkerinnen und Imker auf, uns ihre Meinung zu den Gestaltungsvorschlägen des Gewährverschlusses für das Imker-Honigglas zu schreiben. Es haben sich bis Mitte Mai viele gemeldet und zahlreiche sehr konstruktive Zuschriften zum Thema abgegeben. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. In den vergangenen Monaten haben wir die Gelegenheit genutzt, auch auf den Jahrestagungen der Imker-/Landesverbände die Entwürfe vorzustellen und mit Imkerinnen und Imkern über das Thema zu diskutieren. Bei diesen Umfragen und den Zuschriften hat sich gezeigt, dass ein Hauptwunsch der Imkerschaft die Einbindung von regionaler Werbung auf der Vorderseite des Imker-Honigglases ist. Aus diesem Grund haben wir neben den bisher vorliegenden Gestaltungsentwürfen weitere vier modifizierte Etiketten (Foto) in die Befragung zusätzlich einfließen lassen. Genauso oft wurde aber auch der Wunsch geäußert, den Gewährverschluss unverändert zu belassen. Viele Imkerinnen und Imker wollen wissen, wie der weitere Ablauf der Umge-

staltung sein wird. Dazu sagt GF B. Löwer: „Wir werten zurzeit alle uns vorliegende, umsetzbare Vorschläge aus und werden diese in zwei bis drei Etikettenentwürfe zusammenfassend einarbeiten, um einen Testmarkt durchzuführen, wie die Etiketten beim Verbraucher ankommen. Die endgültige Entscheidung, wie der zukünftige Gewährverschluss aussehen wird, liegt beim erweiterten Präsidium, also bei den Vorsitzenden der Imker-/Landesverbände. Mit dieser Entscheidung rechne ich im Sommer. Mit der Einführung des umgestalteten Gewährverschlusses ist also vor dem vierten Quartal dieses Jahres nicht zu rechnen.“

Wir informieren Sie natürlich weiter regelmäßig über den Fortgang.

## D.I.B. fordert Engagement für den Naturschutz

Gestern hatte D.I.B.-Präsident Peter Maske die Gelegenheit, ein ausführliches Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner in Berlin zu führen. Grundlage der gut einstündigen Aussprache bildete ein Fragenkatalog, den der Deutsche Imkerbund dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im März vorgelegt hatte. Darin wird ausführlich dargelegt, dass die intensive Nutzung landwirtschaftlicher Nutzflächen mehr und mehr dazu führt, dass Blütenbesuchende Insekten, insbesondere Honigbienen, in der freien Natur nicht mehr genügend Pollen und Nektar vorfinden. Darüber hinaus nimmt der Einfluss von Pflanzenschutzmaßnahmen, wie der Einsatz von Totalherbiziden, Insektiziden, Fungiziden und Saatgutbeizung bei der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung auf die Gesundheit der Bienen zu.

Im Hinblick auf die bevorstehende Festlegung der EU-Agrar-Umweltmaßnahmen für den kommenden Förderzeitraum forderte Präsident Maske von der Ministerin vor allem in folgenden Bereichen Unterstützung: Förderung „blütenreicher“ Ansaatmischungen zur Biomassennutzung mit dem Betrag, der dem fehlenden Nutzungswert im Vergleich zum Mais entspricht, Förderung dauerhafter Landschaftsstrukturen mit hohem ökologischen Nutzen durch Neuanlage von Feldgehölzen, Weidenpflanzungen, Ufergehölzen, Streuobst und Obstgehölzen in den Bereichen, die durch landwirtschaftliche Nutzungsflächen weggefallen sind, Förderung der Umwandlung von Acker in Dauergrünland an geeigneten Standorten

(bachbegleitend, in Auen-Bereichen, Steilhanglagen und Flächen mit geringer Ackerzahl) durch einen Ausgleichsbetrag sowie Förderung eines „Ackers der Vielfalt“ als Ausgleich zum Wegfall der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Ein weiterer Punkt war die Ausnahmege-nehmigung für das Pflanzenschutzmittel „Santana“, die für Unruhe unter den Imkern sorgt. Aigner stellte sich im Gespräch hinter die Zulassung, die das BVL sorgfältig geprüft habe und die, so die Ministerin, erfolgen musste, weil es derzeit keine Alternative gäbe. Jedoch sollten keine Bienenschäden entstehen und man habe deshalb Auflagen und ein Bienenmonitoring festgelegt.

Das BMELV plant auch 2010 einen weiteren Runden Tisch zum Thema Bienen.

Mehr Details zum Gespräch unter [www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-pres-sedienst](http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-pres-sedienst)



**Erlanger Magazinbeuten** apisolar  
www.apisolar.de

...und das dazu passende Systemprogramm  
z.B. Varroaboden, Halb-, Schichten-, Zander- und Hochzargen, versch. Futtereinrichtungen

**Beste Handwerker-Qualität in ökologischer Ausrichtung!**

Kostenlose Info: [info@apisolar.de](mailto:info@apisolar.de)

apisolar Schwabacher Straße 15  
D-91154 Roth-Rothaurach  
Inh. Günter Müller Tel. 0 9171/38 81, Fax 7175

## Kurse in Kürze

### Badische Imkerschulen

**Schützenstraße 1a  
69123 Heidelberg-  
Pfaffengrund**

#### **Anfängerkurs Teil 3 - Jahreszeitliche Bienenpflege**

Samstag, 12.06.2010, 9:30 - 16:00 Uhr

- Völkerführung in der Sommertracht, Einwinterung
- Aufzucht von Königinnen zur Verjüngung der Wirtschaftsvölker
- Bildung und Pflege von Ablegern

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Zuchtstoffausgabe:

Noch bis zum 18.06.2010, jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt.

Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten. Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Daher ist eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich beim Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

**77736 Zell a.  
H.-Oberentersbach**

#### **Waldtrachtbeobachtung Honigtauerzeuger erkennen Trachtaussichten bewerten und einschätzen**

Samstag, 19.06.2010, von 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

Zuchtstoffausgabe jeden Mittwoch noch bis 23.06.2010, von 16 bis 19 Uhr

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung. Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben. Bezirkssparkasse Gengenbach  
Konto-Nr.: 00 - 06511  
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 6582, möglich.

### Bioland

#### **Einführungskurs zur Imkerei Ökologische Bienenhaltung Teil IV**

Sonntag 13.06., 13 bis 20 Uhr

Die Kurse bauen aufeinander auf.

Trotzdem kann man in jeden Teil einsteigen. Veranstalter wie oben. Teilnahmebeitrag für Mitglieder 0,- € zzgl. Verpflegung, Andere 30,- € zzgl. Verpflegung Härtsfelder Imkerschule, Mühlenweg 14, 89564 Nattheim/Fleinheim

#### **Anmeldungen bitte per E-Mail:**

info-bw@bioland.de

oder per Fax: 0711-55093950

Bioland Landesverband

Baden-Württemberg e.V., Schelztorstr. 49,  
73728 Esslingen, Tel.: 0711-550939-40



## JUBILÄUM Seit 60 Jahren als Imker aktiv

**Hermann Schwämmle aus Bad Liebenzell, ist kürzlich 87 Jahre alt geworden und nun schon seit 60 Jahren Mitglied beim Imkerverein Calw e.V. Seine Vereinskollegen gratulierten ihm herzlich, ein solches Jubiläum kommt nicht allzu oft vor.**

Hermann Schwämmle wurde 1923 in Zavelstein geboren und wohnt seit seiner Kindheit in Bad Liebenzell. Er ging dort auch in die Schule und machte danach in Cannstatt eine Ausbildung als Gärtner und arbeitete auch dort bis zum Einzug zum Militär. Durch eine Verwundung kam er 1945 aus Leningrad nach Hause zurück und fand eine Stelle als Gärtner in der Stadtgärtnerei in Bad Liebenzell. Er wurde Abteilungsleiter der Kurverwaltung und hatte zeitweise bis zu 16 Mitarbeiter. Auf sein Bestreben hin gibt es bis heute noch das Lichterfest im Kurpark und den Blumenball.

1950 übernahm er die Imkerei seines Vaters mit 16 Völkern. Die hatte er zeit-



weise in der Stadtgärtnerei untergebracht was den Bienen sehr gefiel, aber weniger den Mitarbeitern. Er zog mit den Völkern dann um an einen sonnigen Platz am Waldrand und bewirtschaftete um die 15 Völker plus Ableger und Königinnenzucht. Er engagierte sich im Verein, war all die Jahre Obmann von Bad Liebenzell. Mittlerweile hat er seinen Bienenstand ans Haus am sonnigen Südhang verlegt und will trotz seiner 87 Jahre noch möglichst lange 6 Bienenvölker hegen und pflegen.

Ralf Hertkorn

## Nachbar fühlt sich von Bienenvölkern gestört

**Wie viele Bienenvölker darf ein Imker auf einem Grundstück im Außenbereich dauerhaft aufstellen? Und wie viele Bienenvölker muss der Grundstücksnachbar dulden? Mit diesen Fragen befasste sich kürzlich das Amtsgericht Kandel.**

Geklagt hatte ein Nachbar gegen einen Imker, weil er sich durch die hohe Zahl von Bienenvölkern – zeitweise bis zu 170 Völker – auf dem angrenzenden Grundstück bedroht fühlte. Die Klage war nur zum Teil erfolgreich.

Aus dem Urteil des Amtsgerichts Kandel vom 29. Juni 2009 (AZ: 1 C 5/09) geht hervor: Das dauerhafte Aufstellen von 161 Bienenvölkern im Außenbereich stellt eine wesentliche Beeinträchtigung des benachbarten Grundstücks im Sinne von Paragraph 906 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) dar, wenn für diese Anzahl von Bienenvölkern während der Vegetationsphase kein dauerhaftes und ausreichendes Trachtangebot vorhanden ist. Wenn die Haltung von 161 Bienenvölkern im Außenbereich nicht ortsüblich ist, muss das Aufstellen von bis zu 25 Bienenvölkern vom Grundstücksnachbarn geduldet werden.

Der Sachverhalt: Der beklagte Imker ist Berufsimker und unterhält einen gewerblichen Imkerbetrieb. Er nutzt zwei im Außenbereich gelegene, gepachtete Grundstücke als Winter- und Wanderplatz und hat dort durchschnittlich 170 Völker aufgestellt. Sein Nachbar ließ ihn mehrfach erfolglos auffordern, die Bienenvölker zu beseitigen, lediglich einmal waren sie abgewandert. Auf umliegenden Grundstücken werden ebenfalls Bienen gehalten, auf dem unmittelbaren Nachbargrundstück sind 15 bis 20 Bienenvölker aufgestellt.

Der Kläger trägt vor, er sei schon mehrfach von Bienen gestochen worden. Die Bienenvölker seien nicht sanftmütig, sondern stechfreudig. Er verlangt von dem Imker, die Bienenstöcke zu beseitigen und auch künftig keine mehr aufzustellen. Der Imker trägt vor, die Bienenhaltung auf den Grundstücken sei durch das zuständige Veterinäramt genehmigt. Je nach Trachtbedingungen befänden sich dort mehr oder weniger Bienenvölker. Der Platz werde auch als Ausgangs-

punkt für weitere Bienenwanderungen benutzt. Mögliche Bienenstiche rührten auch nicht von seinen Bienen her.

Die Entscheidungsgründe: Dem Kläger steht gemäß den Paragraphen 1004, 906 BGB gegenüber dem Beklagten ein Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch zu. Nach Paragraph 906 BGB kann der Eigentümer eines Grundstücks die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstück ausgehende Einwirkungen insoweit nicht verbieten, als die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt.

### 161 Völker sind zuviel

Nach höchstrichterlicher Rechtsprechung ist seit langer Zeit anerkannt, dass Bienenanflug eine „ähnliche“ Einwirkung im Sinne von Paragraph 906 Absatz 1 BGB ist. Ein Grundstückseigentümer muss den Bienenflug dann dulden, wenn dadurch sein Grundstück nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt ist. Ein Ortstermin ergab, dass auf dem Grundstück des Beklagten 161 Bienenvölker standen. Nach Überzeugung des Gerichts lag hierin eine wesentliche Beeinträchtigung.

Üblich ist, dass Bienen heutzutage im Außenbereich gehalten werden. Insbesondere deshalb, weil die Trachtbedingungen im Außenbereich für Bienen besser sind, als im bebauten Innenbereich. Auch ist eine Berufsimkerei mit einer hohen Völkerzahl nur im Außenbereich möglich. Das bedeutet jedoch nicht, dass damit einhergehend Bienenhaltung in jedem Umfang geduldet werden muss. In Deutschland hält ein Durchschnittsimker zwischen 5 und 10 Völker. Über 20 Völker sind eher die Ausnahme und nur wenig Imker halten mehr als 100 Völker.

Um zu beurteilen, ob es sich hierbei um eine wesentliche oder unwesentliche Beeinträchtigung handelt, kommt es auf das Empfinden eines verständigen Durchschnittsbetrachters an. Dieser wird berücksichtigen, ob üblicherweise in diesem Umfang Bienen gehalten werden. Das ist eindeutig zu verneinen. Das Aufstellen von weit über 100 Bie-

nenvölkern an einem Ort ist bestenfalls dann anzuraten, wenn entsprechende Trachtverhältnisse vorhanden sind. Das ist hier jedoch keineswegs der Fall. Zwar herrschen hier im Frühjahr ausreichende Trachtverhältnisse für eine Bienenhaltung im vorliegenden Umfang. Nach dem Abblühen der letzten Trachtpflanzen im Juli eines jeden Jahres finden Bienen nur noch eingeschränkt Nektar und Pollen, aber auch Wasser, das sie für den Erhalt des Bienenvolkes benötigen. Bienen neigen deshalb gerade in dieser Zeit dazu, jede mögliche flache Wasserstelle anzufliegen, beziehungsweise nach Nektar und Pollen zu suchen. Bei einer so konzentrierten Aufstellung von Völkern wie hier führt dies unweigerlich zu Konflikten mit Nachbarn. Insoweit ist von einer wesentlichen Beeinträchtigung auszugehen.

Diese muss der Kläger gemäß Paragraph 906 Absatz 2 Satz 2 BGB nur dann dulden, wenn es sich um eine ortsübliche Beeinträchtigung handelt. Mehrere Imker halten hier Bienen, ortsüblich sind – wie allgemein im Außenbereich – zwischen 5 und 10 Bienenvölker. Mehr als 100 Bienenvölker an einer Stelle führen in der Regel zu massiven Problemen, was sich auch im vorliegenden Fall bewahrheitet. Da hier keine ortsübliche Benutzung vorliegt, muss der beklagte Imker seine Völkerzahl deutlich reduzieren.

### 25 Völker dürfen stehen bleiben

Das Gericht geht davon aus, dass die Bienenhaltung bis zu einer Zahl von 25 Völkern die Interessen und Rechte des Klägers nicht beeinträchtigen. Er kann also nicht verlangen, dass sämtliche Bienenvölker entfernt werden, da Bienenhaltung hier im Außenbereich ortsüblich ist. Dem beklagten Imker ist auch zumutbar, dass er diese Bienenvölker soweit wie möglich von der gemeinsamen Grundstücksgrenze aufstellt.

Raphaela Weber,  
Hagellocher Weg 40,  
72070 Tübingen,  
Telefon 0 70 71/4 91 23



## APIMONDIA / Slowenien ist Gastgeber des Apitherapie-Forums "Gesund bleiben durch Bienen"

**Wussten Sie, dass Dr. Filip Ter (1844 -1917), ein Arzt und Imker aus Maribor, der 543 seiner 658 Rheuma-Patienten erfolgreich kurierte, als Vater der modernen Apitherapie gilt? Sein Geburtstag, der 30. März, wird seit einigen Jahren als Tag der Apitherapie begangen.**

Nur einer der Gründe, weshalb Slowenien beschlossen hat, Ende September dieses Jahres das Internationale Forum unter der Schirmherrschaft von Apimondia zu organisieren. Sein Motto lautet: „Gesund bleiben durch Bienen“. Dieses Forum wird fraglos das größte internationale Ereignis des Jahres 2010 auf dem Gebiet des Imkerwesens sein und die bedeutendsten Fachleute in Sachen Apitherapie und Techniken zur Gewinnung gesunder Bienenerzeugnisse zusammenführen.

Die Experten werden die jüngsten Erkenntnisse ihrer Forschung vorstellen. Um die Veranstaltung der allgemeinen Öffentlichkeit, Imkern in In- und Ausland und anderen Fachkreisen näherzubringen, werden die technischen Beratungen von der internationalen Imkerausstellung API-EXPO flankiert, die eine Vielzahl von Workshops und populärwissenschaftlichen Vorträgen zu unterschiedlichen Themen anbietet. Es wird ein echtes Imkerfestival sein, das die Bienen und ihren breiten Nutzen für den Menschen allen Generationen, jung und alt näherbringt.

Ähnlich wie in anderen entwickelten Ländern betrachtet auch die slowenische Schulmedizin die Apitherapie mit Argwohn und bleibt auf Abstand. Der wichtigste Vorbehalt mancher Ärzte lautet, die Heilstoffe in Bienenerzeugnissen seien nicht standardisiert und variierten je nach Herstellungsjahr und –ort. Das ist vollkommen richtig. Jede Tablette Aspirin Plus C enthält genau 400 mg Acetylsalicylsäure und 240 mg Ascorbinsäure oder Vitamin C, ob sie nun in Deutschland oder irgendwo anders, in diesem Jahr oder in fünf Jahren hergestellt wird. Frische Weidenpollen enthalten beide dieser aktiven Inhaltsstoffe, und aktuelle Beobachtungen zeigen, dass sie heilsamere Wirkung auf den Menschen ausüben als Aspirin,



doch der Mengenanteil jener beiden wichtigen Komponenten verändert sich von Jahr zu Jahr. Aus diesem Grund kann solcher Pollen offiziell nicht als Arzneimittel angesehen werden.

Interessanterweise erkennt die Schulmedizin die immense Wirkmächtigkeit von Pollen und Bienengift an. Ersterer kann einen Menschen mit Allergien ans Bett fesseln und wochenlang außer Gefecht setzen. Ein einziger Bienenstich kann jeden zweihundertsten allergiekranken Einwohner Sloweniens töten, sofern keine rechtzeitige medizinische Hilfe erfolgt. Imker aber wissen, dass sowohl Pollen wie Bienenerzeugnisse dazu beitragen können, unterschiedlichste Krankheiten zu vermeiden oder gar zu behandeln, wie weiter oben angeführt.

Zur Verteidigung der Schulmedizin muss jedoch gesagt werden, dass gewisse Verbesserungen offenkundig sind: Eine wachsende Zahl Ärzte hat erfolgreich Honig zur Wundbehandlung eingesetzt.

Seit Jahrzehnten engagieren sich Imkergruppen in den slowenischen Grund- und Oberschulen und ermöglichen es den Kindern, einmal in der Woche zusammenzukommen und etwas über das Leben der Bienen zu erfahren, insbesondere im Winter; im Frühling und Sommer beteiligen sich die Schüler an der Pflege der schuleigenen Bienenstöcke.

Slowenien hat noch etwas, das in

Deutschland, der Schweiz und Österreich fast völlig verschwunden ist: unsere Bienenhäuser. Die deutsche Imkerin und Vorsitzende des Imkervereins Charlottenburg-Wilmersdorf in Berlin, Erika Mayr, die, zusammen mit ihrem Partner Stephane Orsolini bei einem internationalen Wettbewerb 2008 für die Idee, Bienenhäuser in Detroit einzuführen und die angrenzenden Brachflächen in Bienenweide umzuwandeln, ausgezeichnet wurde, schrieb: „In Slowenien ist es gelungen, Bienenhäuser, die eine lange mitteleuropäische Tradition haben, nicht nur zu bewahren, sondern auch zu nutzen. Diese schöne Art zu imkern ist uns in Deutschland leider verloren gegangen.“ Wo wir von Bienenhäusern sprechen, es sind wahre Apitherapie-Kammern angefüllt mit dem betörenden Duft von Honig, der mit einer reichen Auswahl an Nektarsorten einhergeht.

Die slowenischen Imker laden alle Imker ein, Ende September nach Slowenien zu kommen und unser Imkerfestival in freundschaftlicher Atmosphäre mitzuerleben.

Mehr über das Apimedita- und Apiquality-Forum finden Sie online unter <http://de.apimedita.org/>

Franc Šivic  
Vizepräsident der  
slowenischen Imkervereinigung

# Seuchenstand

## Mai 2010

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Mai 2010:

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

| Gemeinde:                  | Sperrbezirk: |
|----------------------------|--------------|
| <b>Tübingen:</b><br>Nehren | Nehren       |
| Mössingen                  | Mössingen    |
| Bisingen                   | Zimmern      |

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen  
Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)

### Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abge-  
rufen werden unter  
[www.bienengesundheit.de](http://www.bienengesundheit.de)

### Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Mai 2010:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

| Gemeinde:                             | Sperrbezirk:                                 |
|---------------------------------------|----------------------------------------------|
| <b>Kreis Konstanz:</b><br>Steißlingen | Steißlingen<br>(teilweise)                   |
| Radolfzell                            | Stähringen<br>(teilweise)                    |
| Engen                                 | Stetten                                      |
| <b>Kreis Rottweil:</b><br>Dietingen   | Dietingen<br>(teilweise)                     |
| Epfendorf                             | Epfendorf<br>(teilweise)                     |
| Rottweil                              | Hochwald<br>(teilweise)                      |
| Villingendorf                         | Villingendorf<br>(teilweise)                 |
| Bösingen                              | (Bösingen<br>teilweise mit<br>Herrenzimmern) |

#### Schwarzwald-Baar-Kreis:

|                           |                                        |
|---------------------------|----------------------------------------|
| Donaueschingen            | Wolterdingen<br>(teilweise)            |
|                           | Hubertshofen<br>(teilweise)            |
|                           | Grüningen<br>(teilweise)               |
| Bräunlingen               | Bräunlingen<br>(teilweise)             |
| St. Georgen<br>Vöhrenbach | Peterzell<br>Vöhrenbach<br>(teilweise) |
| Triberg                   | Nußbach<br>(teilweise)                 |

#### Tuttlingen:

|           |                               |
|-----------|-------------------------------|
| Geisingen | Kirchen-Hausen<br>(teilweise) |
|           | Aulfingen<br>(teilweise)      |

#### REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

| Gemeinde:                            | Sperrbezirk:              |
|--------------------------------------|---------------------------|
| <b>Enzkreis:</b><br>Birkenfeld       | Birkenfeld<br>(teilweise) |
| Keltern                              | Dietlingen<br>(teilweise) |
| <b>Stadt Pforzheim:</b><br>Pforzheim | (teilweise)               |



## Programmorschau

für den Zeitraum Juni 2010

### Dienstag, 1. Juni 2010

ARTE. 16.50 Uhr: Auf Honigjagd in Nepal

Jimmy Doherty ist ein junger englischer Bauer und Imker aus Leidenschaft. Den Briten ist er aus einer Fernsehserie über seine Schweinefarm in Essex bekannt. Jetzt hat sich Jimmy ein neues Ziel gesetzt: Im Himalaya will er eine der begehrtesten Honigsorten der Welt ernten. Die Dokumentation folgt Jimmy und einer Gruppe von nepalesischen Honigjägern auf ihrem Weg in die schwindelnden Höhen des Himalayas.

Wdh. am 9.6. um 9.15 Uhr.

### Samstag, 5. Juni 2010

ARTE. 0.20 Uhr: Zu Tisch in ... Georgien

Jimscher Chuzischwili und sein Sohn Avto schlendern gemächlich durch ihre Weinfelder und prüfen den Reifegrad der Trauben. Am nächsten Morgen soll die Ernte beginnen. Für beide ist die Weinlese die wichtigste Zeit im Jahr. Ein Großteil ihres Familieneinkommens hängt davon ab. Außerdem hat sich Avto das Imkern beigebracht, denn auch Ho-

nig ist ein gutes Zubrot. Seine Frau Manana arbeitet als Lehrerin in der Dorfschule.

### Montag, 7. Juni 2010

hr Fernsehen. 10.00 Uhr: Wissen und mehr  
U.a. werden tierische Verdauungsstrategien werden unter die Lupe genommen: Eine Kuh profitiert von Symbionten in ihrem Magen, Termiten fressen den proteinreichen Kot ihrer Artgenossen, Bienen verwerten die Ausscheidungen von Läusen, und Nagetiere erhalten wichtige Vitamine aus ihrem eigenen Kot. Aus den Hinterlassenschaften von Schleickatzen brauen sich manche Feinschmecker einen ganz besonderen Kaffee. Aber Vorsicht: In Fäkalien stecken oft auch Krankheitserreger.

### Mittwoch, 9. Juni 2010

ARTE. 19.30 Uhr: Litauen  
Grünes Land am Ostseestrand  
Im Herbst führt die Reise in den Südosten Li-

tauens, in die Region Dzukija. Sie bildet mit der geringsten Bevölkerungsdichte und der stärksten Bewaldung den wilden Kern Litauens. Dies ist auch die Heimat der litauischen Wölfe. Sie sind die größten Räuber in der Region und machen im Rudel Jagd, vor allem auf Rehe und Hirsche. Einige wenige Imker pflegen hier ihre Tradition. Als Bienenstöcke dienen nicht Körbe, sondern ausgehöhlte Baumstämme, die hoch in die Kiefern gezogen werden. Im Spätherbst beendet Kazmieras Mizgiris seine Reise. Zurück auf der Kurischen Nehrung widmet er sich seiner zweiten Leidenschaft, dem Sammeln von Bernstein.

[www.fernseh@rschau.de](http://www.fernseh@rschau.de)

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen,  
Postfach 22 45, 37012 Göttingen  
Tel. • (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71  
service@rff-online.de • [www.rff-online.de](http://www.rff-online.de)  
Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.  
KRISTINA RICKMERS

# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Neumitglieder-Wettbewerb der Neumitglieder aus dem Jahr 2009

Nachfolgend sind die Platzierungen des Neumitglieder-Wettbewerbes aufgelistet:

- 1. Platz: BV Marbach**  
-> **Prozentueller Zuwachs 26,67 % (12 Neumitglieder)**
- 2. Platz: BV Unteres Kocher- und Jagsttal**  
-> **Prozentueller Zuwachs: 23,47 % (11,5 Neumitglieder)**
- 3. Platz: BV Mittlere Enz**  
-> **Prozentueller Zuwachs: 20,56 % (18,5 Neumitglieder)**

Bei dem Neumitglieder-Wettbewerb wurde der prozentuale Zuwachs ausgewertet.

Von den 16 Vereinen, die am Neumitglieder-Wettbewerb teilgenommen haben, sind nachfolgend außerdem die 3 ersten Platzierungen mit den meisten Neumitgliedern (absolut) dargestellt:

|                                                       |                           |
|-------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>BV Heilbronn:</b>                                  | <b>25 Neumitglieder</b>   |
| <b>BV Mittlere Enz<br/>und BV Wangen:<br/>jeweils</b> | <b>18,5 Neumitglieder</b> |
| <b>BV Albstadt-Ebingen:</b>                           | <b>17 Neumitglieder</b>   |

## Varroabehandlungsmittel

Seit Ende April ist das Behandlungsmittel Thymovar nicht mehr über den Verein bestellbar.

Bestellt werden können bei den Vereinen zu den bekannten Terminen (ab 15.05.2010) folgende Behandlungsmittel:

**ApiLifeVar (1 Beutel mit 2 Verdunstungsplättchen) 2,- €**  
**Oxalsäure 3,5 % (500 ml mit Dosierspritze) 5,- €**

Die aktuellen Formulare sind den Vereinsvorsitzenden bereits zugegangen.

Die Bestellung der Ameisensäure läuft wie im bekannten Verfahren weiter.

## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2010

**Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)** am Samstag, 11. September, 10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten

**Honigseminar (Ganztageskurs)** am Samstag, 25. September, 10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

## Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

(Halbtageskurs)

am Samstag, 9. Oktober, 9.30-12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, [stauenimkerei@arcor.de](mailto:stauenimkerei@arcor.de), [www.stauenimkerei.npage.de](http://www.stauenimkerei.npage.de), Tel. (07161) 601 380, Referent des Landesverbandes

## Wachskurs

(Halbtageskurs) am Samstag, 16. Oktober, 14.00 – ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen. „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Dekelungswachs zur Mittelwand“.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes

## Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs) am Samstag, 23. Oktober im Lehrbienenstand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Die Teilnehmer können Gefäße und Honig mitbringen, um Met anzusetzen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

## Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.,  
Olgastr. 23, 73262 Reichenbach  
Tel. (07153) 58115,  
Fax: (07153) 55515

bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.



**Kursgebühr:**  
**½-tägige Kurse 8,- €**  
**1- und 2-tägige Kurse 16,- €**  
**(Die Anfängerschulung ist kostenlos)**

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte an  
Volksbank Plochingen e. G.  
Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

**Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung** wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen.  
Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben !

## Schulungskurse der Vereine

### BV Ulm

#### Kompakt-Wochenend-Anfängerkurs

Am Lehrbienenstand der Ulmer Imker findet am Wochenende 18. bis 20. Juni ein Anfängerkurs zur Imkerei statt, bei dem die Teilnehmer erfahren, was für den Beginn der Bienenhaltung wesentlich ist. Der Kurs beginnt am Freitag um 17.00 Uhr und endet am Sonntag um 12.00 Uhr. Anmeldung telefonisch unter Tel. (0731) 267408 oder per Mail: DrDenoix@web.de. Näheres unter [www.imker-ulm.de](http://www.imker-ulm.de).

## Veranstaltungen der Vereine

### Tag der offenen Tür UNI HOHENHEIM

**Samstag, 3. Juli, 10.00 Uhr**

#### Gläserne Produktion – Härtsfelder Bienen- und Honigmarkt

#### Tag der offenen Tür an der Härtsfelder Imkerschule

am 20. Juni 2010, Beginn 10.00 Uhr

#### Betriebsweise im eingeschränkten bzw. optimierten Brutraum

Imkermeister Hans Beer, Heideck  
Beginn 11.00 Uhr

#### Apitherapie bei Allergiekrankheiten

Heilpraktikerin Rosemarie Bort, Öhringen  
Deutscher Apitherapiebund e. V.  
Beginn: 14.30 Uhr

#### Kräuterkundliche Exkursionen rund um Fleinheim

Martina Mack, Niederstötzingen  
Alb- Guide und Kräuterpädagogin  
Ganztäglich

### Api Air – Durchatmen mit Bienenstockluft

Führungen an den Bienenvölkern in der gläsernen Beute, Honigschleudern und Honigschlotzen mit unserer gläsernen Schauschleuder, Verkauf von verschiedenen Honigsorten, Verkauf von Bienenköniginnen und Ableger von bekannten Buckfastzüchtern, Kinderprogramm mit Hüpfburg und Kinderkarrussell, leckere Steaks und Würstchen vom Grill, Ausstellung und Verkauf von Imkereibedarf.

Veranstalter: Härtsfelder Imkerschule e. V.  
Mühlweg 14, 89564 Nattheim - Fleinheim  
[www.haertsfelder-imkerschule.de](http://www.haertsfelder-imkerschule.de)

## Zeugen-Aufruf

### 4 Bienenvölker gestohlen in Weil im Schönbuch (bei Böblingen, Nähe Stuttgart)

Im Zeitraum 06.03.2010 bis 31.03.2010 wurden in Weil im Schönbuch, Gewann Osterhalde, 4 Bienenvölker im Wert von 920 € gestohlen. Die gestohlenen Bienenbehausungsteile weisen als besonders Merkmal (3/4 Langstroth-Magazinbeute, 194 mm) ein eingebrauntes Logo in Form eines Bienenkastens mit dem Schriftzug „Imkerei Löffler“ auf.



Weiteres besonderes Merkmal, ganzflächiger beidseitig bedienbarer Gitterboden, die 2 im Seitenteil des Wabenrähmchen eingeschlagene Drahtfixierungsnägel sind deutlich länger.

In der Regel wird der dreiste Dieb im Imkereimilieu zu suchen sein, da schon etwas imkerliches Geschick dazu gehört, sich mit solch Gutes zu bereichern.  
Hinweise zur Klärung des Diebstahles an die Polizeidienststelle Schönaich unter  
Tel. (07031) 67700-0 oder an Imkerei Löffler unter der  
Tel. (0157) 75793378 und  
E-Mail: [loeffler@schoenbuchimkerei.de](mailto:loeffler@schoenbuchimkerei.de)

## Informationen

### EU-Fördermittel für unsere Imker

Wir weisen darauf hin, dass Fördermittelanträge, die nach dem 1. August 2010 in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden. Genauso werden die Anträge, die bis zu diesem Datum bei der Geschäftsstelle unvollständig sind, nicht berücksichtigt. Daher bitte die Anträge frühzeitig einreichen und sorgfältig auf die Vollständigkeit der Unterlagen achten!

Die Anträge und ggf. Durchführungshinweise erhalten Sie bei Ihrem Vereinsvorsitzenden, dem Landesverband oder im Internet unter [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de) wie folgt für:

- **Honiguntersuchungen**
- **Erstimker** (Imker die noch nicht länger als 5 Jahre mit der Imkerei begonnen haben)
- **Schulungen der Vereine**

#### **Vollständige Unterlagen:**

#### **Vereine:**

##### Anträge für Aus- u. Fortbildung

Antrag, Zahlungsnachweis (Kopie des Kontoauszuges) oder bei Barzahlung Unterschrift des Referenten, Originalteilnehmerliste, evtl. Originalrechnung

##### Anträge Anschaffung Lehr- Demomaterial und -Geräte

Formloser Antrag, Originalrechnung, Zahlungsnachweis (Kopie des Kontoauszuges)

##### Erstimker

Antrag, Bestätigung über den Beginn der Imkerei, Originalrechnungen, Zahlungsnachweise (Kopie der Kontoauszüge)

### Trachtmeldedienst/Varroatelefon

**Vom 01. Juni bis 30. August können die neuesten Trachtmeldungen unter Telefonnummer (07153) 58231 abgehört werden.**

In der übrigen Zeit erhalten Sie Informationen über die aktuelle Varroasituation.

Auf unserer Internetseite [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de) finden Sie die **neuesten Stockwagen-Ergebnisse.**

### Imkerkalender Baden-Württemberg 2010

Gerne nehmen wir Ihre **Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni** entgegen. Auch neue Vorschläge werden gerne angenommen.

## Gratulationen

**Der Vorstand des Vereins und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren**

### **zum 80. Geburtstag**

*BV Göppingen*

**Johanna Allmendinger** aus 73117 Wangen

**Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.**



### **Werte Imkerkollegen, ich bitte um Mithilfe ! "Digitalkamera vermisst"**

**Wo?** Württ.Imkertag Ravensburg, Samstag 17. April ca. 16 Uhr  
Eschachhalle, Halleneingang erste Tischreihe vorne.

**Was?** Digitalkamera Marke "Praktika" Mod. luxmedia 8503

Sollte sich der Finder schon an den Besitz unserer Vereinskamera gewöhnt haben, so bitte ich wenigstens um Rückgabe des für uns wichtigen Speicherchip an angegebene Adresse.

Imkerverein Weißenhorn  
Walter Burger  
Höhenstraße 6 A  
89264 Weißenhorn

## Die Zeitschrift für den Imker

# **Bienen pflege**

Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker



# Die Zeitschrift für Imker

Monatsschrift des Landesverbandes Württembergischer Imker

# Bienenpflege

## VERKÄUFE

**Verkaufe Ableger AS + OS** behandelt, Tel. (07404) 7349.

**Verkaufe 4-Waben-Schleuder** mit Motor aus Edelstahl, gut erhalten, Preis VB, Tel. (07082) 6835.

**Verk. Mitte Mai Carnica Königinnen 2010** standbeg. gez, 15€/St., 3 Waben Ableger DNM und Zander 30€/St, lieferbar während kpl. Zuchtsaison, kein Versand. TH. Mayer 71287 Weissach (Leo) Tel. (0173) 3218283.

**Königinnen- Carnica / Pesc-hetz, Carnica / Silva, Carnica / Steiger sanftmütig und leistungsstark.** Nachzucht von varroatoleranz und leistungsgeprüften Müttern. Unbegattet, 7,-€, begattet 16,-€, Giebelhaus 28,-€, handbesamt, 50,-€. 5 Wabenableger Zander an Selbstabholer **Mutterstation Wahlkreis 9.** Martin Rimmele, Buchäckerstr. 22, 88361 Althausen, Tel.: (07584) 2260, E-Mail: martin.rimmele@t-online.de.

**20 Hohenheimer Kunststoffbeuten** 3 Magazine à 1 Futtermagazin à 60,-€.  
Albrecht, Bibertaler Str. 28, 89284 Biberberg, Tel.: (07302) 5955.

**Bienenköniginnen (Carnica),** standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578.

**Verkaufe Ableger DN u. Zandermaß,** ab 3 Waben 25,-€ und Wabenschränke. Suche Rieder Kippmagazine Zander 9 Rähmchen. Ulrich Breyer, Zell u. A., Tel. (07164) 149265 o. (0175) 5462163.

**Jungvölker auf Zandermaß** (ohne Beute) mit gekennzeichneten Königinnen, Hohenheimer Abstammung. 30-40 Euro.  
Tel. Aichtal (07127) 50310.

**Verkaufe 6er Dadant** Ablegerkästen (St. 45€) Tel. (07904) 8248.

**Verkauf eines Honigrührgerätes,** bestehend aus einem 150 kg Abfallkübel mit Quetschhahn, einem freistehenden, in der Höhe verstellbaren Rührreinrichtung mit Getriebemotor und einem Untersetzungsgetriebe. Preis VS.  
Tel. (07726)939712.

**Wegen Aufgabe der Imkerei** DN Magazine, Rähmchen und Mittelwände u. w. s. preiswert abzugeben. Tel. (07455) 1226 (Kreis FDS).

**Wanderwagen** (ca. 2 Jahre alt) mit Zulassung. Aufbauhöhe ca. 3,20 x 2,00 m. Bietet Platz für 14 Bienenvölker mit Arbeitsgang in der Mitte. Verkauf erfolgt wegen Reduzierung. Preis VHB. Tel. (0170) 7843235.

**Blütenhonig in 14 kg Eimern** zu verkaufen. Ev. Zufuhr möglich. Völkerbehandlung nur mit OS und AS. Imkerei Obermüller Schwäb. Hall Tel. (0791) 3777.

**Carnica Ableger Zander und DN-Mass** sowie F1-Königinnen stand und belegstellen-begattet ab Anfang Juni zu verkaufen. Christian Miller, Schattenweilerstr. 41, 88515 Langenenslingen, Tel. (07376) 288.

**Carnica F1 Königinnen 2010,** von Reinzuchtmüttern. Sanft und leistungsstark. Standbegattet auf privater Belegstelle. 18,-€ zzgl. Versand (2,-€). Tel. (07042) 830396.

**Verkaufe 5 Waben-Ableger** DN und Zander sowie Carnica-Königinnen. Tel. (0173) 9066813.

**Verkaufe ab Mitte Juni und im Juli** standbegattete und opalitzgezeichnete F1-Königinnen. Sie sind Nachzuchten aus besamten und prüfringgeprüften Königinnen unserer leistungsstarken Linie LB 97, zum Stückpreis von 25,-€. Anfrage und Bestellung unter Tel. (07141) 640023 bei Richard Seiz.

**Jungvölker auf Zandermaß,** mit gezeichneter Königin 2010. Abstammung Hohenheim, in Aichtal zu verkaufen. Tel. (07127) 56379.

**Zu verkaufen:** Erlanger Magazinbeuten für 9 Waben für ca. 30 Völker, Wabenformat Zander mit kurzen „Ohren“; Ablegerkästen, Kunststoff Honigeimer, ein Holz-Wanderstand zerlegbar, und weitere Imkereiarartikel. Infos unter Tel. (07042) 374411 (bitte auf Anrufbeantworter sprechen).

**Aus eigener Herstellung** verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienenwohnungsbau Peter Schreiber, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreiber.com

## GESUCHE

**Suche Ableger und Bienenvölker** im Zander-Maß. Tel. (07483) 8088.

**Suche Extreme Stecher Königinnen** für Versuch zur Resistenzzucht gegen Varroa. Wer kann helfen? Alter u. Rasse ist egal. Abholung im Raum Stuttgart. Vergütung pro Königin 5,-€ Tel. (0172) 8512805.

**Suche Bienenvölker / Ableger** auf Zander, Tel. (07127) 953014 od. (0172) 7447537.

**Verkaufe** aus diesjähriger Carnica-Zucht entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig

**Königinnen** F1 von handbes., nach Leistung ausgelesenen Zuchtmüttern; gez., inkl. Versandkäfig unbegattet 6,50 € standbeg. 16,50 € belegt. begattet 21,- € Mengen-/Preisstaffelung zzgl. Versandkosten

**Ableger** ab 15 Juni inkl. beg. und gez. F1 ♀ DN u. Zander  
3 Waben 50,-€  
5 Waben 70,-€  
Versand möglich

### Imkerei Familie Kümmerer

Schwanenstrasse 34  
74523 Schwäbisch Hall / Veinau  
Tel.: 0791/3179 ; Fax: 0791/4993565





**Tausendfach bewährt**  
**MELTHERM**<sup>®</sup>  
Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät  
**SCHNELL - SCHONEND - SAUBER**  
auch für **Melezitosehonig** geeignet  
**3 Jahre Garantie**

Modell  
Standard AR

Wabenhonig produzieren mit System  
**Ross Rounds**<sup>™</sup>  
Eine runde Sache  
**NICOT - Zuchtssystem**  
So macht züchten erst richtig Spaß  
Wir führen das Gesamtprogramm



Wenn Sie außer Rähmchendrahten  
noch etwas anderes zu tun haben.  
Anker einschlagen und  
Draht einhängen.  
**Fertig in 45 Sekunden!**

**Rold's**  
Wabendrahtanker

Calumet Propolisentferner  
entfernt Propolis von fast allen Materialien  
Calumet Anzündler  
brennt bei allen Wabeneinfüssen  
Calumet Rauchmaterial aus Mais - und  
Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch

**Camica-Königinnen**  
aus ihrem  
Ursprungsland,  
Slowenien

Öffnungszeiten: Mo - Sa, 8-14 Uhr und Mo Di, Do, Fr, 15-18 Uhr  
**Praxisbezogene Beratung und Auswahl**  
**SPÜRGING** Imkereibedarf  
Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN  
☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493  
E-Mail: info@spurgin.de

Jetzt Katalog anfordern

www.holtermann.de

Normalmaß, Zander  
Langstroth, Dadant US  
Dadant Blatt



1007  
Original Frankenbeute  
Made in Germany

Zanderbeute  
nach Dr. Liebig



2375  
Zubehör wie Futterzarge, Ableger-  
boden, Absperrgitter u.v.m. vorrätig

3920



sauber + schnell  
Bodengeleicher  
Auslauf  
Nirosta Schmelzkombi

ApiNord<sup>®</sup> Honigschleudern  
Hochwertige Edelstahlschleudern  
in grundsolider Bauweise



5130 5132  
Made in Germany  
• Metall-Querschuh  
• Bodengeleicher  
Auslauf  
• Hohe Wabenstabilität  
• Pflegeleicht

Edelstahl-  
Abfüllkübel



5811 5810 5812  
Edelstahl-  
Abfüllkübel

Abfüll- und Siebkübel



mit 2. Hahn  
5637

5771



leichtgemacht  
5761  
Cremig rühren

5106



mit Licht  
ApiOptic Refraktometer

# HOLTERMANN

Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf  
- seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen  
über ein großes Lager und  
liefern schnell, günstig und  
zuverlässig! Bitte fordern Sie  
gratis unseren Katalog an!



**www.holtermann.de**  
Besuchen Sie uns im Internet.  
Es erwarten Sie mehr als zwanzig  
Kategorien des Imkereibedarfs.

**Heinrich Holtermann** GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13 -18 Uhr Sa. 8-12 Uhr



**Wagner Imkertechnik**  
Im Sand 6 • 69427 Mudau  
Tel. 06284 7389 • Fax 06284 7383  
www.imkertechnikwagner.de  
E-Mail: imkernet@web.de

**Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine**

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12)  
- Alles passt übereinander

• **Dadant-Beute nach Bruder Adam** nur **92,00 €**



Bestehend aus:  
Boden  
Brutraumzarge  
Absperrgitter  
2 Honigraum-  
zargen  
Innendeckel  
+ Dämmplatte  
Außendeckel

**Angebote für Juni 2010**  
**Rähmchen**  
(gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a  
Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern  
wir ab 100 Stück **frei Haus**

|                                   |           |                |
|-----------------------------------|-----------|----------------|
|                                   | in Teilen | fix und fertig |
| • DN/Zander                       | 0,42 €    | 0,74 €         |
| • DN/Zander Hoffm.                | 0,53 €    | 0,79 €         |
| • DN/Zander Hoffm.<br>modifiziert | 0,63 €    | 0,89 €         |

- Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen
- Mittelwände
- Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei, Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen
- Zubehör (Stockmaise)
- Pollenfalle für alle Systeme
- Pollenboden für alle Systeme

Mini Plus komplett  
für den Sommer  
nur 19,50 €



Mini Plus  
Überwinterungskasten  
Abb. links ohne  
Rahmen  
nur 50,00 €

**Bienenfutter:**  
**Sirup lose**  
ab € **0,42/kg**

**Ebenso im Sortiment**

- Api-Invert
- Api-Fondo
- Api-Puder

**Honiggläser**  
z.B. DIB 500 gr. im Karton  
2.244 Stk. a. € 0,33  
Neutral mit Twist off  
Lose 1.859 Stk. a. € 0,27

Bei Abnahmen voller Paletten/  
Container liefern wir nach  
Absprache, auch direkt zu Ihnen  
nach Hause  
Bitte Preisliste anfordern  
.....

**Königinnenzucht mit Nicot-System**  
10er Set (Sockel, Napfhalter und  
Schlupfkäfige) € 7,20

**Buckfastköniginnen**  
Ab Juni **22,00 €**  
Landebelegstellenbegattet

**Großhandel für Honig-Gläser  
und Flaschen aller Art!**  
**BAUER · GROSSHANDEL**  
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB  
Tel. 0 71 41/64 36 90 - Fax 64 36 929  
www.flaschenbauer.de

**LAGERVERKAUF!**

| SPEZIAL-Blütenp.                                   | Blütenp.                  | Blütenp.                                                      | Kürbiskerne    |                                                                           |
|----------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>70-80 Sorten aus<br/>verkehrsarmen Gegenden</b> | spanisch<br>ca. 30 Sorten | ungarisch                                                     | Arzneiqualität | <b>Propolis<br/>Gel. Royale<br/>Preis auf<br/>Anfrage<br/>zzgl. MwSt.</b> |
| 1 kg 15,30                                         | 11,60                     | 12,50                                                         | 8,95           |                                                                           |
| 3 kg je 14,40                                      | 11,10                     | 11,90                                                         |                |                                                                           |
| 5 kg je 13,40                                      | 10,60                     | 11,40                                                         | 8,45           |                                                                           |
| 10 kg je 12,75                                     | 9,30                      | 10,80                                                         | 7,90           |                                                                           |
| 20 kg je 12,15                                     | 8,80                      |                                                               |                |                                                                           |
| 50 kg je 11,35                                     | 7,80                      |                                                               |                |                                                                           |
|                                                    |                           | <b>Haarausfall? Glatze?<br/>Muss nicht sein! Info gratis.</b> |                |                                                                           |

**DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46**

BIENENPFLEGE 06 ■ 10

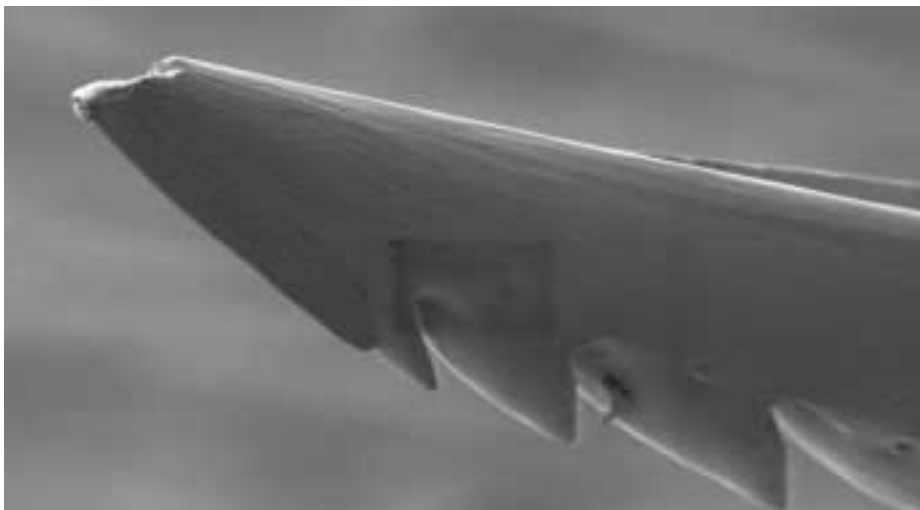
223

## ERWIN RUDOLF / Die Biene durchs Rasterelektronenmikroskop betrachtet Faszinierender Blick auf ein wohlbekanntes Tier

Ein Imker kennt seine Bienen. Im Sommer schaut er täglich nach ihnen und betrachtet sie genau. Und doch kennt er sie nicht, denn das menschliche Auge kann die Komplexität eines Bienenkörpers lange nicht so gut erfassen, wie ein Rasterelektronenmikroskop es kann. Erwin Rudolf gewährt mit seinen Bildern einen ungewöhnlichen Blick auf die Biene.

Zu der Arbeitsweise des Rasterelektronenmikroskops schreibt Erwin Rudolf folgendes:

"Das Rasterelektronenmikroskop (REM) arbeitet nicht mit Licht wie die bekannten Lichtmikroskope, sondern mit einem Elektronenstrahl. Der Vorteil liegt darin, dass durch die geringere Wellenlänge der Elektronen gegenüber Lichtwellen eine erhebliche Steigerung der Auflösung und Vergrößerung erreicht wird. Theoretisch sind Vergrößerungen bis zu 500.000-fach und mehr möglich, was uns die faszinierende Welt des Mikrokosmos eröffnet und Unsichtbares sichtbar macht.



Na, erkennen Sie, was das ist? Die Auflösung steht im Artikel, nur so viel sei verraten - so mancher hat mit diesem Teil schon schmerzhaft Bekanntschaft gemacht...

Die Bienenproben wurden vorher getrocknet und von Staubpartikeln befreit. Danach muss organisches Material mit Gold – Palladium Ionen besputtert (Kathodenerstäubung) werden, so wird die elektrische Leitfähigkeit hergestellt. Die Probe kommt nun in eine Kammer unter Hochvakuum. Ein feingebündelter Elektronenstrahl wird Punkt für Punkt

über das Objekt geführt (gerastert), wobei die Wechselwirkungen der Elektronen mit dem Objekt ein plastisches Bild mit großer Tiefenschärfe erzeugt." Und dabei entstehen faszinierende Bilder, wie unser Titelbild oder das Bild oben, bei dem es sich übrigens um die 6000-fache Vergrößerung eines Bienenstachels handelt.

## ROLAND ERKER / Glückwünsche zu einem besonderen Festtag Ulrich Kinkel feiert 60. Geburtstag

Am 19.04.2010 konnte der Vorsitzende des Landesverbandes Württembergischer Imker, Ulrich Kinkel, seinen 60. Geburtstag feiern.

Dazu überreichte ihm Roland Erker in Göppingen einen Geschenkkorb und eine Karte mit dem Spruch

"Komm und lerne von den Bienen  
was vermag vereinte Kraft,  
wie wir höherem Zwecke dienen  
wenn nur jeder etwas schafft!"

Er gratulierte ihm im Namen des Gesamtvorstand und der Geschäftsstelle und wünschte ihm alles Gute, viel Gesundheit und noch viel Schaffenskraft für die kommenden Aufgaben.

Roland Erker



## Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honigläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändefabrik**  
 Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
 Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
 77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
 Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
 Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
 E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

### Unser Erfolg bestätigt:

**Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!**

ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)  
**Fremdwachskauf (nur süddeutsches Bienenwachs)**  
**Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)**  
 ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)

### Oberschwabengoldimkerei/Technik

Hasengärte 65  
 88326 Aulendorf  
 Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro  
 Fax (0 75 25) 92 31 78  
 Hardy.Gerster@t-online.de

Öffnungszeiten:  
 Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr  
 Sa. 10 - 12 Uhr  
 oder nach Vereinbarung



# Alles für den Imker

- ◆ Bienenwohnungen und Zubehör
- ◆ Schutzbekleidung, Werkzeuge
- ◆ Wachsgewinnung
- ◆ Bienenzucht und -pflege
- ◆ Honigernte, -verarbeitung, -vermarktung
- ◆ Wachsannahme
- ◆ Rähmchen-Einlötservice
- ◆ Geräteverleih
- ◆ Bienenprodukte für Schönheit und Gesundheit

**Stefan Haas**  
**Fachhandel für Imkereibedarf**  
 Metzinger Straße 40  
 72581 Dettingen  
 Tel. 07123 95 600 46  
 Fax 07123 95 600 47  
 s.haas@imkereibedarf-haas.de

**Öffnungszeiten:**  
 Mo bis Fr 9 – 12.30 und  
 14.30 – 18.30 Uhr  
 Mittwoch Nachmittag  
 geschlossen  
 Sa 9 – 12.30 Uhr  
 und nach telefonischer  
 Vereinbarung

Sanfte, ertragsstarke

### Carnica-Königinnen

unbegattet 7,- €, standbegattet 17,- €  
 Auf der Hochgebirgsbelegstelle  
 Giebelhaus begattet 23,-€

Anerk. Reinzüchter **J. Nastoll**  
 Ringstr. 10, 86692 Münster  
 Tel.: (0 82 76) 9 21



## Königinnen

aus eigener Berufsimkerei

Unbegattet: 8,- €  
 Standbegattet: 18,- €  
 Hochgebirgsbelegstelle: 25,- €  
 Instrumentell Besamt: 39,- €

Ab 5 Königinnen: 5 % Rabatt  
 Ab 10 Königinnen: 10 % Rabatt

## Futtermittel

Bienenfuttersirup und  
 Kristallzucker in bewährter  
 Lebensmittelqualität ab Lager.  
 Futtersirup Lose, im IBC oder im  
 Kanister erhältlich.  
 Konventionelle wie auch  
 Bio-Futtermittel am Lager.

## Imkerei DREHER

Brenda & Christian Dreher  
 Renhardsweilerstr. 29  
 88348 Braunweiler  
 T: 07581 52 77 48  
 F: 07581 52 76 89  
 E: info@imkerei-dreher.de

WWW.IMKEREI-DREHER.DE



**BERGWINKEL  
 IMKEREIBEDARF**  
 Hergestellt in Handarbeit

Seit mehr als 25 Jahren produ-  
 zieren wir hochwertigen Imker-  
 eibedarf für Bienen-Institute,  
 Berufs- und Freizeitimker, seit  
 2002 in Kooperation mit den  
 Vogtlandwerkstätten/Naitschau.  
 Unsere Produkte zeichnen sich  
 besonders durch sorgfältige Ver-  
 arbeitung von Holz aus vorzugs-  
 weise heimischen, kontrollierten  
 Beständen und Verwendung von  
 bienenverträglichen Farben aus.

**Katalog und Preisliste  
 erhalten Sie unter:**

### Bergwinkel-Werkstätten

Am Schafleger  
 D-36381 Schlüchtern  
 Telefon +49.(0)6661.9675-0  
 Fax +49.(0)6661.9675-60  
 E-Mail wfb-slue@bwmk.de

### Vogtlandwerkstätten GmbH

Naitschau-Greizerstraße 1  
 D-07957 Langenwetzendorf  
 Telefon +49.(0)36625.6060  
 Fax +49.(0)36625.60610  
 info@vogtlandwerkstätten.de



Träger der Bergwinkel Werkstatt:  
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

## Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

### Futterwoche vom 21.06.10 bis 26.06.10

Wie im vergangenen Jahr führen wir wieder eine Futterwoche durch, in der Sie unsere Futtermittel wie Apifrance Sirup und Teig, die Produkte der Firma Südzucker und Belgosuc besonders günstig erwerben können. Größere Mengen bitte schriftlich vorbestellen. Apifrance Sirup kann in dieser Woche auch zum Vorzugspreis bestellt und zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden.

**Wir sind in dieser Woche durchgehend Montag bis Freitag von 9.00 – 19.00 Uhr und Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr in unserem Lager erreichbar.**

### FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen  
 Telefon privat (0 72 62) 73 82, Mobil (0 1 71) 8 08 71 78,  
 Telefon Laden (0 72 62) 45 96, (nur während den Öffnungszeiten)  
 Telefax (0 72 62) 20 43 28.

Verkauf: in Adelshofen, Narzissenstraße 3, Lager: Nesselbachstraße 8  
 Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr  
 Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

## Buckfastköniginnen 2010 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachzuchten von registrierten (GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!  
 Zucht nach Br. Adam

|                                                                                                                                                                           |                                                      |          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|----------|
| Verkaufe ab: Ende Mai:                                                                                                                                                    | <b>Wirtschaftsköniginnen:</b>                        | 23,00 €  |
| Mitte Juni:                                                                                                                                                               | <b>Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:</b>             | 41,00 €  |
| Ende Juli:                                                                                                                                                                | <b>vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:</b> | 51,00 €  |
| Vorbestellung erwünscht <b>künstlich besamte Königinnen:</b>                                                                                                              |                                                      | 100,00 € |
| <b>NEU!! Ableger im ZA-Maß</b> bitte vorbestellen                                                                                                                         |                                                      | + Porto  |
| Ab 10 St. Rabatt Unbegattete, Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig.                                                                                                  |                                                      |          |
| <b>Heike Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt/Bay.Wald</b>                                                                                                   |                                                      |          |
| Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138                                                                                                                                     |                                                      |          |
| E-mail: <a href="mailto:Bienen-Aumeier-Honig@online.de">Bienen-Aumeier-Honig@online.de</a> / Homepage: <a href="http://www.imkerei-aumeier.de">www.imkerei-aumeier.de</a> |                                                      |          |





## UNI HOHENHEIM / Hohenheimer Tag 2010 Vorträge zu Varroa sind gefragt

**Die Mitarbeiter der Landesanstalt für Bienenkunde begrüßten Mitte März die Vereinsmitglieder der Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt und andere Imkerei-Interessierte. Der Sonntagvormittag bot den Mitgliedern neben der Jahresversammlung vier Kurzvorträge zu aktuellen Themen über die Arbeiten der Landesanstalt. Am Nachmittag wurden weitere vier Vorträge auch für Nicht-Mitglieder präsentiert.**

Nach dem Genuss von Kaffee und Butterbrezeln fanden sich etwa 260 Zuhörer im Hörsaal B1 ein. Der Vorsitzende, Werner Gekeler, eröffnete die Mitgliederversammlung mit einem kurzen Bericht über die Gesellschaft und legte Rechenschaft über die Aufgaben des Vereins ab. Nicht nur das eigene Interesse der Mitglieder an Honigbiene & Co., sondern viel mehr noch das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur, vereint den Freundeskreis der Landesanstalt. Die jährlich steigende Mitgliederzahl (aktuell 573 Mitglieder) zeigt das Interesse und Umweltbewusstsein unserer Region, ebenso rücken die Bienen immer öfter ins Rampenlicht: Inzwischen hat jeder, der hin und wieder eine Zeitung zur Hand nimmt, mitbekommen, dass die Bienen für große Teile unserer Landwirtschaft unverzichtbare Helfer sind und weltweit jährliche Bestäubungsleistungen im Wert von 150 Mrd. Euro erbringen (Quelle: „Readers Digest“).



Die Geehrten halten der Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt seit vielen Jahren die Treue.

Der Kassenwart und der Rechnungsprüfer konnten für das vergangene Jahr entlastet werden. Sieben Mitglieder wurden für ihre Verdienste geehrt, drei davon konnten ihre Auszeichnung mit der Ehrennadel in Silber persönlich entgegennehmen: Franz Ripberger (S. Gmünd), Paul Tachtler (Oberndorf a.N.) sowie Alfons Rude (Baindt, LK Ravensburg) stehen schon seit 25 Jahren in den Diensten des Vereins – ebenso Franziska Schlotter (Balingen), Hermann Baur (Dietenheim), Eugen Frank (Walheim) und Franz Lochmüller (Walheim). Bodo Peter (BV Heilbronn) legte nach 21 Jahren sein Amt als Schatzmeister nieder. Er wurde mit der Johannes-Ludwig-Christ-Medaille für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Bienen-

zucht und für seine großen Leistungen in seinem Amt geehrt. Bodo Peter hatte u. A. den Mitgliederbrief auf den Weg gebracht. Er übergab sein Amt dem frisch gewählten Nachfolger Thorsten Eberhardt (BV Heilbronn).

Zu guter Letzt verriet Werner Gekeler noch das Ziel des diesjährigen Ausfluges, auf den sich die Teilnehmer wie jedes Jahr schon sehr freuen. Der viertägige Ausflug ist in das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf, in unsere Hauptstadt Berlin und nach Potsdam geplant.

Der Leiter der Landesanstalt, Dr. Peter Rosenkranz, bedankte sich bei dem Freundeskreis für den guten Rückhalt und die freundschaftliche Atmosphäre, die die Gesellschaft seit Jahren bietet. Aktuell laufen 14 Projekte an der Landesanstalt, ein großer Teil davon beschäftigt sich mit der Biologie und Bekämpfung der Varroa-Milbe. Die Nachfrage der Imkervereine zu Vorträgen zu diesem Thema ist groß, die 3 „Varroa“-Doktoranden Bettina Ziegelmann, Eva Frey und Richard Odemer kommen viel im Ländle herum. Weitere Schwerpunkte sind chronische Bienenschäden durch Krankheiten und Pflanzenschutzmaßnahmen. Die Landesanstalt ist im Moment der Arbeitsplatz von ca. 30 Personen, im Mai / Juni aber werden fast 100 Personen das schmale Gebäude am Rand des Botanischen Gartens bevölkern: Der „Studentische Bienenblock“ ist das am stärksten gewach-



Ein voller Hörsaal zeigt das große Interesse an Neuigkeiten aus der Forschung.



Bodo Peter vom BV Heilbronn wurde mit der Johannes-Ludwig-Christ-Medaille für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Bienenzucht und für seine großen Leistungen in seinem Amt geehrt.

sene Modul der Bachelor-Studenten, von ehemals 10 auf heute über 60 Anmeldungen. Dieses Jahr wird der Kurs zum ersten Mal als „Doppelkurs“ stattfinden, was das gestiegene Interesse der Studenten widerspiegelt und für die



Dr. Jan-Dirk Bunsen  
(Berufsimker Hortherhof, Pfalz)

LAB eine enorme logistische Herausforderung darstellen wird. Die LAB wird auch zunehmend stärker in den Uni-Betrieb und die Landwirtschaftsverwaltung des Landes eingebunden. Vier Mitarbeiter der LAB stellten kurz ihre aktuellen Projekte vor: Doris de Craigher („Nosema in BW“), Jana Reetz („Guttation“), Dr. Annette Schroeder („Deutsches Bienenmonitoring“) und Thomas Kustermann („Varroabehandlung mit Ameisensäure“). Zur Mittagspause glich der Bereich vor dem Hörsaal B1 dem Hochbetrieb im Uni-Alltag. Da die Gäste für Leberkäse und Wurst nicht erst in die Mensa mussten sondern wie jedes

Jahr von der Metzgerei Kraft professionell versorgt wurden, wurde es ganz schön voll – doch es fand sich für jeden noch ein Plätzchen. Als „Stehische“ standen für die Gäste standesgemäß Beutentürme zur Verfügung, die auch in der Pause für ein imkerliches Ambiente sorgten.

Am Nachmittag war der größte Hörsaal der Uni Hohenheim dann fast restlos besetzt, über 500 Zuhörer waren gespannt auf die Vorträge. Dr. Jan-Dirk Bunsen (Berufsimker Hortherhof, Pfalz) machte den Auftakt und stellte seine Imkerei vor. Energie sparen, nicht nur für den eigenen Säckel sondern für das Klima, ist dort ein großes Anliegen. Wenn, wie bei Herr Bunsen, alles gut durchdacht ist, macht man sich weniger Arbeit und schon dabei auch die Gelenke. Ein weiterer wichtiger Aspekt einer Erwerbssimkerei ist die Wirtschaftlichkeit. Hierzu zeigte Herr Bunsen im Vergleich, ob Wanderimker die Umwelt und ihre Finanzen stärker belasten als Standimker.



Armin Spürgin, Fachberater für Bienenzucht am Regierungspräsidium Freiburg.

Das Ergebnis war überraschend: Ein modern aufgestellter Wanderimker kann sogar eine bessere CO<sup>2</sup>-Bilanz haben als ein Standimker, dessen Stand zu weit vom Wohnort entfernt liegt.

Dr. Helmut Horn (Uni Hohenheim), führte mit Grenzwerten, Richtlinien, Honigsedimenten und Honigtauanzeigern in die Honiganalytik ein. Eindrucksvoll präsentierte er Pollenspektren und zeigte, wie durch die Pollenanalytik die geographische Herkunft des Honigs nachgewiesen werden kann - oder in manchen Fällen auch widerlegt wird.

Pflanzenschutzmittel die den Bienen schaden sind den Imkern ein Dorn im Auge – bei vielen Skandalen in jüngster Zeit wurde oft Dr. Klaus Wallner (Uni Hohenheim), ein Experte zu diesem Thema, befragt. Sein Vortrag beschäftigte sich mit den Wegen, auf denen Pflanzenschutzmittel in Bienenvölker gelangen können. Doch nicht nur die großen Mais- oder Rapsfelder sind eine potenzielle Gefahrenquelle. Am Beispiel einer Streuobstwiese, für viele der Inbegriff einer heilen Welt, veranschaulichte Dr. Wallner ein weiteres Phänomen der heutigen Zeit: Die Verarmung der Kulturlandschaft. Wo früher hunderte Blütenpflanzen zu Hause waren und Bienen viele Nahrungsquellen fanden, arbeitet heute der Rasenmäher vor der Blüte, das Schnittgut bleibt liegen, was den Blütenwuchs erstickt, oder es wird den Pflanzen mit Herbiziden auf den Pelz gerückt. Somit reduziert sich leider auch hier das Trachtangebot.

Den Abschluss des Hohenheimer Tages machte der Fachberater für Bienenzucht am Regierungspräsidium Freiburg, Armin Spürgin. Er stellte das System der Stockwaagen vor, die im Sommer Daten zur Tracht und im Winter über Temperaturfühler Daten zum Brutzustand der Bienenvölker online übermitteln. Die Technik ist ausgereift und jeder Imker könne sie sich zu Nutze machen - wie es geht demonstrierte Armin Spürgin. Und wo das Internet noch nicht angekommen sei, könnten vielleicht die Enkel die neuesten Zahlen abrufen – laut Spürgin „kinderleicht“.

Text und Bilder:  
Nadine Kunz  
für die Landesanstalt  
für Bienenkunde  
an der Uni Hohenheim

## GRATULATION / Raymond Zimmer feiert 80. Geburtstag Ein Leben für die Bienen

**Vor wenigen Wochen feierte das Ehrenmitglied der Buckfastimker Süd, Buchautor und Buckfasturgestein Raymond Zimmer in Colmar sein 80. Wiegenfest.**

In den über 70 Jahren seiner Imkerlaufbahn, war es ihm auch vergönnt Bruder Adam persönlich kennen zu lernen und mit ihm Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht zu haben. Raymond versteht es wie kaum ein an-

derer Imker, mit dem ihm eigenen Humor und Verstand vieles von seinem Wissen weiter zugeben. Sei es durch sein Buch "Die Buckfast-Biene" oder auch in vielen persönlichen Begegnungen, mit ande-



ren Buckfastimkern. Für jeden, der das Glück hatte, die Gastfreundschaft von Jeanne und Raymond Zimmer zu genießen, ist dies ein unvergessliches, sinnerfülltes Erlebnis. Für das neue Lebensjahrzehnt, wünschen die Buckfastimker Süd dem Jubilar alles Gute, Glück, Gesundheit und noch viel Freude mit seinen "Mädels" (Bienen), auf dass sie sich auch noch in 10 Jahren mit ihm freuen können.

H. Gerlinger, Buckfast- Süd

## BV OBERNDORF / Hauptversammlung mit vielen Ehrungen 1000 Völker halten 99 Imker auf Trab

**Berichte und hochkarätige Ehrungen standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Bezirksimkervereines Oberndorf. Genau 1000 Bienenvölker, betreut von neunundneunzig Imkern, davon zwei Frauen, sorgen beim Imkerverein Oberndorf dafür, dass Blüten von Nutz- und Zierpflanzen bestäubt werden.**

Nach der Begrüßung und dem Rückblick des Vorsitzenden Klaus B. Panse, freute er sich besonders, dass im vergangenen Jahr fünf neue Mitglieder zum Verein gestoßen sind und ihr schönes Hobby, betreut von Paten ausüben. Und um neue Imker gewinnen zu können, wird der Imkerverein Oberndorf zusammen mit dem Imkerverein Sulz 2011 einen gemeinsamen Lehrgang durchführen. Großen Anklang fand bei Kindern das von Ewald Keck mit Frau betreute Ferienprogramm wie auch der Waldtag, wo sich Klaus B. Panse, Ewald Keck mit Frau, Christian Elser, Helmut Fehrenbacher und Gerhard Haizmann mit dem Hobby Imkern der interessierten Bevölkerung präsentieren konnten. Auf großes Interesse bei den Imkern stießen auch die monatlichen Stammtische mit unterschiedlichen Themen aus der Imkerei. Geprägt wird das kommende Vereinsjahr von der Teilnahme an der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen, wo der Verein mit seinem Hobby präsent sein wird. Ausführlich ließ Schriftführer Christian Elser das vergangene Jahr Revue passieren, ehe Kassier Helmut Fehrenbacher einen ausgeglichenen Kassenstand präsentierte. Bei

den Wahlen wurde Vorsitzender Klaus B. Panse ebenso einstimmig in seinem Amt bestätigt wie Kassier Helmut Fehrenbacher. Wie wichtig die Zucht von Königinnen ist, war dem Zitat von Zuchtwart Ewald Keck : "Zucht ist nicht alles, aber ohne Zucht ist alles nichts" zu entnehmen. Wichtig so Keck sei, genügend eigene Königinnen ziehen zu können, könne man doch dann auch Ablegevolker bilden. Von regem Interesse von Besuchern am vereinseigenen Lehrbienenstand in Epfendorf an dem auch Umlarvaktionen und die Übergabe von Völkern an Jungimker stattfanden berichtete Gerhard Haizmann.

Für 40 Jahre aktives Imkern und Mitgliedschaft erhielt Herbert Mei aus Epfendorf die Ehrennadel des Württembergischen Imkerverbandes nebst Urkunde und seitens des Vereines ein Bild mit Imkermotiv. Ein halbes Jahrhundert sind bereits Hans Bek aus Fluorn-Winzeln und Ernst Staiger aus Röttenberg und Karl Raisch aus Talhausen aktive Imker und Mitglied im Verein. Sie erhielten die Ehrenurkunde des Württembergischen Imkerverbandes und seitens des Vereines ein Bild mit Imkermotiv. Sage und schreibe 60 Jahre ist Ernst Blöchle, davon auch mehrere Jahre als Vorsitzender im Verein als Imker und kompetenter Ansprechpartner aktiv. Als Dank und Anerkennung bekam er die Ehrenurkunde des Vereines und ein Bild mit Imkermotiv.

Nach den Ehrungen stand ein interessanter Vortrag auf dem Programm. Apotheker Joachim Exner aus Alpirs-

bach sprach über Erzeugnisse, die aus Propolis hergestellt werden können. Propolis-Tropfen wirken zum Beispiel bei Entzündungen im Hals-Rachenraum. Die Propolis-Salbe wirkt kann äußerlich bei schlecht heilenden Wunden, Insektenstichen, bei Gelenkrheuma und Arthrose, Schründen und Lippenpflege angewendet werden.

Blütenpollen wies der Apotheker als hochwertiges Nahrungsergänzungsmittel aus, enthielten sie doch Eiweiß, geringe Mengen an Fett sowie Kohlenhydrate, Mineralstoffe, Vitamine und Enzyme, wachstumsfördernde, hormonartige antibakteriell wirksame und antibakteriell wirkende Substanzen. Außerdem würden sie bei Leber- und Darmbeschwerden und bei leichten Formen von Depressionen helfen

Wissenswertes wusste Exner auch über die Wirkungsweise von Gelee-Royale zu berichten. Vitamine, Hormone, viele Mineralstoffe, Spurenelemente, Kohlenhydrate sind darin ebenso enthalten wie lebenswichtige Aminosäuren.

Entsprechend komplex ist deshalb die Wirkung auf den menschlichen Körper. So erhöhe sich die körperliche Widerstandskraft und die Vitalität des gesamten Organismus. Gelee Royale sei hilfreich für Menschen, die extremen körperlichen, geistigen oder seelischen Belastungen ausgesetzt und deshalb mit einzelnen Vital- und Wirkstoffen unterversorgt seien. Eine lebhaft ausgeübte Diskussion rundete den Vortrag ab. Emil Moosmann



## RÜHRSTAB V4A 100

Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren

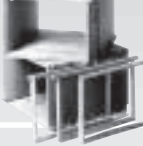
nur € **53,80**

- Das Original - strömungs-technisch exakt vermessen
- mischt ohne Lufteinzug
- passend für Bohrmaschinen
- hochglanzveredelt
- TÜV-geprüft, prämiert
- Gratisbroschüre anfordern

## RÄHMCHEN AKTION

Selbermachen lohnt nicht mehr!

natürlich mit  
EDELSTAHL-DRAHT u.  
REINMESSING-OSEN



Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrinne für tieferliegenden Wabendraht; seit 25 Jahren gefertigt durch unsere Behindertengruppe vom Auhof  
ab 50 Stück  
je nur € **0,89**

## APIRECORD FLÜGELPAAR-SET

aus V4A Edelstahl für den APIRECORD-Rührstab

- zur Honig-Bearbeitung auf mehreren Etagen gleichzeitig
- ganz einfach auf den APIRECORD-Rührstab aufschieben und festschrauben

nur € **39,95**



## APIRECORD RÜHRSTATION-Grundkonsole

nur € **168,-**

- stabile Metallkonstruktion
- im Baukasten-System erweiterbar
- Aufnahme verschiedenster Antriebe
- verschiebbare Feststell-Druckwangen für alle Honiggefäße
- kinderleichtes Honigrühren



## APIRECORD VORSATZGETRIEBE OVERDRIVE 110

- macht alle Bohrmaschinen zu kräftigen Rührwerkzeugen mit optimaler Drehmoment-Übertragung
- mit integrierten Walzlagern und geschliffenem Spezial-Stahl im Antriebsteil

nur € **119,-**



(Adapter für APIRECORD-Rührstäbe € 20,-)

## REFRAKTOMETER

### APIRECORD 2006 TC-A

nur € **94,95**

Wasser- und Zuckergehalt sofort und gleichzeitig ablesbar!

- Garantie 2 Jahre
- kalibriert
- Top-Qualität
- Europaweiter Versand
- mit Temperatur-Ausgleichs-System
- Refraktometer schon ab € 79,-
- Genauigkeit +/- 0,25 %; vergrößert 16-fach
- Massives Metallgehäuse, Transportbox, ausführl. Beschreibung



**APIRECORD** • D - 91154 ROTH AURACH bei Nürnberg • Schwabacher Str.  
 ☎ 0 91 71 - 35 98 • Fax 0 91 71 - 71 52  
 Internet: www.apirecord.de • E-mail: info@apirecord.de

# EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche ImkerGenossenschaft e.G.



**Vor dem Sommer  
an den Winter denken!**

Attraktive Angebote für Ihre  
Sammelbestellung bereits jetzt  
zur Wintereinfütterung

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Olgastr. 19-21  
73262 Reichenbach/Fils  
Telefon 0 71 53 5 20 19

Lüdinghauser Straße 38  
59387 Ascheberg/Westf.  
Telefon 0 25 93 9 87 89

Wolfesing  
85604 Zorneding  
Telefon 0 81 06 24 70 70

Leidersdorf 2  
92266 Ensding/Oberpfalz  
Telefon 0 96 24 90 29 95

[www.suedd-imker.de](http://www.suedd-imker.de)

## Für mehr Honig - Für stärkere Völker - **FeedBee** - Für ein wesentlich größeres Brutnest



Auch Sie können dank FeedBee  
gesündere und stärkere Völker haben.  
Fordern Sie unser **kostenloses**  
Infoblatt an oder informieren  
Sie sich im Internet unter

[www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de)

Wiederverkäufer und Fachhändler in Deutschland gesucht!



Werner Seip Bienenzuchtbedarf • Zum Weißen Stein 32 - 36 • 35510 Butzbach - Ebersgöns • Tel.: 06447 - 6026

## Bienen Meissle - Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter,
- Apifonda, Apinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle**  
**D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14

### Zuchtsaison 2010

Carnica Königinnen

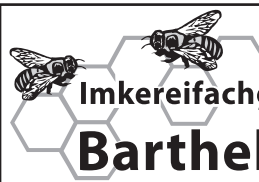
Nachzucht von sanfte, ertragsstarke  
Carnica Zuchtvölker Linie: Sklenar u Troiseck,  
Postversand: 1,50 €

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| unbegattet            | - 7 €  |
| standbegattet         | - 17 € |
| belegstellenbegattet  | - 24 € |
| inselbegattet (Juist) | - 43 € |

Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß  
nur an Selbstabholer.

Anerkannter Carnika-Reinzüchter  
Imkermeister Georg Matlok

Silcherstraße 4  
72519 Veringenstadt  
Tel: 07577 - 3126 und 0162-4217073  
Fax: 07577 - 925781  
e-mail: Albhonig.Matlok@gmx.de  
www.Albhonig-Imkerei.de



**Imkereifachgeschäft**  
**Barthelmeß**  
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sa 08.00 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

#### Plastikhonigeimer 12,5 kg:

weiß neutral oder gelb mit grünem Aufdruck "Deutscher  
Bienenhonig ab 25 Stück je 1,99 €

#### Honig Refraktometer:

Zucker und Wasserskala, automatische Temperatur-Kompensierung  
stabiles Metallgehäuse, lichtstarke Optik nur 69,00 €

#### Nicot - Königinnen Zuchtssystem komplett

Zuchtkassette, 100 Weiselnpföchen und je 30 Sockel, Napthalter  
und Verschlusskäfige 55,00 €

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche  
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung  
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

## ZUCHT / Neue Toleranzbelegstellen 2010 nehmen Arbeit auf Weitere neue Belegstellen sind in Planung

**Zusätzlich zu den bereits bestehenden Einrichtungen „Gehlberg“, „Hassberge“, „Jasnitz“ und „Norderney“ können ab 2010 zwei weitere Toleranzbelegstellen von Imkern und Züchtern genutzt werden. Dies sind die Belegstellen "Erbeskopf" in Rheinland-Pfalz und "Hundeluft im Naturpark Fläming" in Sachsen-Anhalt.**

Direkt bei Thranenweiher ist unterhalb des Erbeskopfes im Hunsrück auf ca. 600 m Höhe die Belegstelle "Erbeskopf" gelegen. Träger der Einrichtung, die bereits seit 1927 besteht, ist der Kreis Imkerverein Birkenfeld. Da sich im Umkreis von 7 km keine weiteren Bienenvölker befinden, ist ihre Lage sehr isoliert und daher günstig für eine sichere Anpaarung. In den vergangenen Jahren lag das Begattungsergebnis im Schnitt bei 85%. Der Betrieb als Toleranzbelegstelle startet dieses Jahr mit 10 Drohnenvölker der Linie C-11, im Folgejahr sollen dann weitere 10 Völker dazukommen. Die

Anlieferung von Königinnen an die Belegstelle "Erbeskopf" kann seit Dienstag, 25.05.2010 ab 18:00 Uhr erfolgen. Die Toleranzbelegstelle "Hundeluft im Naturpark Fläming" befindet sich zwischen Coswig und Zerbst und wird von Mitgliedern der sehr engagierten Zuchtgruppe Dessau-Rosslau betreut. Alle im Schutzbereich von 7,5 km befindlichen Imker haben ihre Bienen entsprechend umgeweiselt und arbeiten zum Großteil auch tatkräftig auf der Belegstelle mit. "Hundeluft im Naturpark Fläming" wurde bereits 2009 versuchsweise geöffnet und mit 236 Königinnen beschickt (Begattungsergebnis: 82%). In der aktuellen Saison kommen ca. 50 Drohnenvölker aus drei verschiedenen Linien (Peschetz, Troisek 07 und Mayen) zur Aufstellung. Um eine schnelle und effiziente Übertragung von Zuchtfortschritten in die Landesbienenzucht zu ermöglichen, sollen bis zum Jahr 2012 im Rahmen des vom BMELV geförderten Projektes zur "Auslese und Verbreitung vitaler Honigbienen" bundesweit

möglichst noch vier weitere Einrichtungen geschaffen werden.

Nähere Informationen zur Anlieferung erfragen Sie bitte direkt bei den Belegstellenleitern.

Belegstelle "Erbeskopf"  
Leiter: Martin Hehner  
Betreuer: Siegfried Rühr  
Tel: 06787/220494  
Tel: 06781/36179  
Mobil: 0176/96329408  
Mobil: 0163/5510432  
[www.belegstelle-erbeskopf.de](http://www.belegstelle-erbeskopf.de)

Belegstelle  
"Hundeluft im Naturpark Fläming"  
Leiter: Ekkehardt Hermann  
Stellvertreter: Reiner Schulze  
Tel: 0340/2203797  
Tel: 034901/85252  
Mobil: 0163/1316759  
Mobil: 0170/9794381  
<http://www.imkerverein-rosslau.de/html/belegstelle.html>

## MELLIFERA / Multiplikatoren Ausbildung im September Bienen machen Schule

**Mellifera e.V. will keine Schlagzeilen wie „Vom Blütenrausch ins Hungerloch“ oder „Der Imker – eine aussterbende Spezies.“ Mellifera e.V. will Schlagzeilen wie „Blühende Landschaft am Feldrand“ und „25 kleine Hobbyimker im Schulgarten.“**

Der Bienenverein ermutigt und unterstützt deshalb Lehrer und Erzieher, Bienen in den Unterricht zu integrieren: mit dem Internetportal [www.Bienen-Schule.de](http://www.Bienen-Schule.de) und der Fortbildung „Bienen machen Schule“.

Ziel ist es, junge Menschen für ökologische Zusammenhänge zu sensibilisieren, ihnen Werkzeuge für nachhaltiges Handeln an die Hand zu geben und Nachwuchs in der Imkerei zu fördern.

Die Fortbildung steht unter der Schirmherrschaft der baden-württembergischen Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick.

Termin: 24. bis 26. September 2010  
Ort: 72336 Balingen  
Kosten: 165 Euro zzgl. Verpflegung und Übernachtung  
Infos & Kontakt: Mellifera e.V., Sonja Rieger, Tel.: 07428-945249-18, E-Mail: [info@Bienen-Schule.de](mailto:info@Bienen-Schule.de)

Für Mellifera e.V., Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung ist klar: Nachhaltigkeit und Artenvielfalt gehören zusammen, Artenvielfalt und Bienen gehören zusammen, Bienen und Imkern gehört zusammen. Imkern und alt sein – das soll nicht zusammen gehören. Für Mellifera e.V. hat Nachhaltigkeit deshalb mit Blütenreichtum, mit Bienen und mit jungen Menschen zu tun.

Deshalb konzentriert sich der Verein auf die Weiterbildung von Multiplikatoren aus dem Bildungsbereich: Mit „Bienen machen Schule“ begleitet Mellifera e.V. Lehrer, Erzieher und an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen interessierte Imker dorthin, wo Milch und Honig flie-

ßen. Bei der pädagogischen Bienenfachtagung und -fortbildung im September sind die Teilnehmer zu interessanten Vorträgen und Diskussionen mit Experten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen.

Unter anderem wird der Bienenwissenschaftler Jürgen Tautz, Leiter der Bee-Group an der Uni Würzburg, Anregungen für den Unterricht rund um die Biene geben. Partner der Tagung sind u.a. der Deutsche Imkerbund sowie der Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund.

Auf dem Internetportal [www.Bienen-Schule.de](http://www.Bienen-Schule.de) gibt es Hintergrundinformationen, Hinweise zu Unterrichtsmaterial und ein Netzwerk für „Bienenlehrer“. Als Imker können Sie eine Schule oder einen Kindergarten beim Aufbau einer „Immen-AG“ unterstützen. Damit Bienen Schule machen!

Infos unter [www.Mellifera.de](http://www.Mellifera.de)

## FORSCHUNG / Experiment zeigt:

# Drohnen stehen nicht auf dem Speiseplan von Vögeln

**Viele Vögel stillen ihren Hunger, indem sie in der Luft Insekten jagen. Drohnen sind in grosser Zahl vorhanden, leicht zu erbeuten und erst noch nährstoffreich. Stehen sie demnach bei insektenfressenden Vögeln zuoberst auf dem Speiseplan?**

*Eva Sprecher-Uebersax,  
Naturhistorisches Museum Basel*

Drohnen versammeln sich vom Frühjahr bis in den Sommer meist nachmittags zwischen 14 und 16 Uhr an bestimmten Sammelpunkten in der Luft und begatten dort junge Königinnen. Die Lage der Sammelpunkte wird durch die unter dem Sammelpunkt liegende Struktur der Landschaft bestimmt. Die Anzahl der Drohnen an einem Sammelpunkt zu einem bestimmten Zeitpunkt ist stark wetterabhängig. Der Zeitpunkt des Eintreffens und die Anzahl der Drohnen an einem bestimmten Ort können deshalb ziemlich genau vorhergesagt werden. Somit könnten Drohnen eine leichte Beute für Vögel sein. Schwalben zum Beispiel haben sich auf Insektenschwärme spezialisiert, fressen aber auch einzelne Insekten, die in ihrer Nestnähe fliegen: Rauchschwalben (*Hirundo rustica*) jagen Fluginsekten aller Art, während Mehlschwalben (*Delichon urbicum*) sich vor allem auf Fliegen, Mücken und Blattläuse spe-

zialisiert haben. Bienenfresser (*Merops apiaster*), welche als Folge der Klimaerwärmung auch bei uns anzutreffen sind, ernähren sich gerne von Bienen, Wespen und Hummeln, erbeuten aber bisweilen auch Käfer, Libellen und Zikaden. Sie schlagen die gefangenen Insekten auf eine Unterlage und ziehen den Giftstachel heraus, damit sie beim Schlucken nicht gestochen werden. Dennoch ziehen Bienenfresser Drohnen den Arbeiterinnen vor.

### Stachellos und proteinreich

Durch das Fehlen eines Stachels gelten Drohnen als verteidigungsunfähig. Zudem sind sie reich an Proteinen und Zucker im Honigmagen. Damit stellen sie eigentlich eine ideale Futterquelle dar. Durch ihr tägliches Erscheinen an immer denselben Sammelpunkten nehmen Drohnen ein beträchtliches Risiko in Kauf. Das Ziel ihres Versammelns ist, Königinnen zu treffen und sich mit ihnen zu paaren. Dabei müssen sie aber vermeiden, einfache Beute von Vögeln zu werden. Mögliche Abwehrstrategien könnten das Produzieren eines Abwehrstoffes oder das Auftreten in Massen sein. Ein Massenaufreten mindert die Rate der erbeuteten Einzeltiere. Es sollte nur kurzzeitig stattfinden und den Königinnen dennoch genügend Kopulationen mit Drohnen ermöglichen, bevor diese von Vögeln erbeutet werden.

### Untersuchung an Drohnensammelpunkten

Eine österreichisch-englisch-schweizerische Forschergruppe ging der Frage nach, ob Drohnen von Vögeln wie Schwalben tatsächlich in grosser Zahl erbeutet werden, oder ob und warum sie als Beute nicht in Betracht kommen. Für ihre Untersuchungen wählten die Forscher eine reich strukturierte Landschaft in der Steiermark aus, wo sowohl Honigbienen, als auch Schwalben in hoher Dichte vorkommen.

Die Untersuchung fand von Anfang Juli bis Mitte August 2004 statt. Zwei gut besuchte Drohnensammelpunkte, die sich ganz in der Nähe von zwei Schwalbenkolonien befanden, wurden für das Experiment ausgewählt. Die Schwalben müssten hier regelmässig durch die Drohnensammelpunkte fliegen. Mit ihrer Versuchsanordnung wollten die Forscher testen, ob eine Beziehung zwischen der Anzahl Drohnen und der Aktivität der Schwalben besteht.

### Drohnen und Schwalben zählen

Um für die statistische Auswertung messbare und vergleichbare Arealgrößen zu erhalten, wurden im Untersuchungsgebiet Grenzen an Landmarken wie Waldränder oder Strassen festgelegt, auf Landkarten eingetragen und ausgemessen. Mit einem Wetterballon, der mit Helium gefüllt und an einem Faden festgebunden war und an welchem eine Königin, einige Begleitbienen und etwas Futtervorrat in einem Kästlein eingeschlossen waren, konnten die Forscher rasch Drohnensammelpunkte auffindig machen. An jedem Ort wurden dreimal täglich Beobachtungen gemacht. Dabei wurden Datum, Zeit sowie Anzahl und Art der Schwalben und die Dauer ihres Aufenthalts auf einer bestimmten Höhe aufgenommen. Ausserdem wurden die Drohnen gezählt, welche von der gefangenen Königin angelockt wurden. Auch Wetterdaten wurden notiert. Schwalbenkot untersuchen Selbst mit einem guten Feldstecher ist es nicht möglich festzustellen, welche Insekten von Schwalben im Flug gefangen werden. Darum wurden nebst den Feldbeobachtungen mehrere 100 g Vogelkot



Einen so farbenprächtigen Vogel wie den Bienenfresser (*Merops apiaster*) würde man eher in den Tropen vermuten. Als Folge der Klimaerwärmung ist der auf Bienen, Wespen und Hummeln spezialisierte Vogel aus dem Mittelmeerraum aber nun vermehrt auch bei uns anzutreffen.



nach Bruchstücken von Drohnen untersucht. Der Kot wurde nach der Brutsaison vom Boden unter den Nestern eingesammelt. Alle im Kot enthaltenen Insektenteile wurden gereinigt, bestimmt und gewogen. So konnte der Anteil an Drohnen im Vergleich zu anderen Insekten ermittelt werden. Die Proben ergaben eine breite Futterpalette der Schwalben.

### **Drohnen stehen nicht auf dem Speiseplan**

Während der gesamten Beobachtungzeit wurden ausser Schwalben keine andere Vogelarten beobachtet, die im Untersuchungsgebiet Insekten jagten. Nur einmal flog ein Mauersegler (*Apus apus*) in einer Höhe von über 100 m, was höher ist als die maximale Höhe, auf welcher Drohnen fliegen. Mauersegler jagen in der Luft und ernähren sich ausschliesslich von Insekten und an Fäden durch die Luft gleitende Spinnen. Sie gelten als nicht wählerisch und erbeuten hauptsächlich Blattläuse, Hautflügler, Käfer und Zweiflügler. Die statistische Auswertung der Versuche zeigte klar, dass die Anwesenheit von Drohnen weder zeitlich noch örtlich zu einer erhöhten Aktivität der Schwalben führte. Das gleiche Bild zeigt sich auch bei der Auswertung des Schwalbenkotes: Einzig in zwei Kotproben von Rauchschnalben fanden sich wenige Bestandteile von Drohnen (Köpfe, Beine, Flügelteile).

Diese machten aber lediglich 0,13 % der gesamten Futtermenge aus, die die untersuchten Rauchschnalben aufgenommen hatten. Die Kotproben der Mehlschnalben hingegen enthielten keinerlei Drohnenstücke. In keiner der Kotproben waren Teile von Arbeiterinnen zu finden. Wie erwartet waren bei bewölktem Wetter deutlich weniger Drohnen anwesend als bei sonnigen Verhältnissen.

### **Keine Gefahr für Bienen**

Die Resultate zeigen, dass Schnalben zwar gelegentlich einzelne Drohnen verspeisen, aber nicht auf Drohnensammelplätze spezialisiert sind, auch wenn sich diese ganz in der Nähe ihrer Nester befinden und von Drohnen gut besucht werden. Die Menge Drohnen in der Futterpalette ist vernachlässigbar klein, verglichen mit den Tausenden von andern Insekten, welche in den Vogelexkrementen gefunden wurden. Weder in

der Nähe der Bienenvölker, noch bei den Drohnensammelplätzen wurden Vögel festgestellt, die sich auf Arbeiterinnen oder Drohnen der Honigbiene spezialisiert hatten. Das Gleiche gilt wohl auch für Königinnen. Die Gefahr, von Vögeln gefressen zu werden, kann demnach für Bienen als gering eingestuft werden. Zumindest in Gebieten Europas, wo weder Bienenfresser noch Blauracken vorkommen, sind Königinnenverluste nicht auf Vogelfrass zurückzuführen, sondern viel eher auf andere Faktoren wie Verirren, Zurückfliegen in einen falschen Bienenstock, Probleme bei der Begattung oder Wetterunbill wie plötzlicher starker Regen, Hagel oder Wind.

### **Warum sind Drohnen nicht begehrt?**

Schnalben sind durchaus fähig, Drohnen zu finden und zu erbeuten, aber sie nutzen diese Futterquelle offenbar kaum. Dies obwohl bekannt ist, dass sie



Die Blauracke (*Coracias garrulus*) frisst gerne Bienen, ist aber bei uns höchstens als seltener Durchzügler zu beobachten.

Ansammlungen von anderen Insekten intensiv bejagen. Für dieses überraschende Resultat kommen verschiedene Erklärungen infrage. Spielen Abwehrstoffe eine Rolle? Nach heutigen Kenntnissen spielen die von Insekten oft eingesetzten Schutzmechanismen Abwehrstoffe oder Warnfarben bei Drohnen keine Rolle. Viele Insekten, die Schwärme bilden, erzeugen abstoßende Stoffe (Repellentien) zur chemischen Abwehr von Beutegreifern. Solche Abwehrstoffe sind die Antwort auf die Tatsache, dass viele Beutegreifer wie Vögel länger an einem Ort bleiben, an welchem sie bereits erfolgreich Futter gefunden haben. Ansammlungen von Insekten meistens aus derselben Insektenart, darum bringen sie den Räubern klare Vorteile, nämlich Zeit sparen beim Beutefinden und eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass nach dem ersten Beutetier alle weiteren vorhandenen ebenfalls essbar sind.

Schnalben jagen hin und wieder Wespen, Hummeln oder andere stachelbewehrte Insekten und füttern diese sogar ihren Jungen. Sie besitzen einen gut ausgeprägten optischen Sinn und können wahrscheinlich genauso wie Bienenfresser Drohnen von Arbeiterinnen unterscheiden. Drohnen sind gut doppelt so schwer wie Arbeiterinnen und somit eine reichere Beute. Daher werden sie von Bienenfressern bevorzugt. Bei Schnalben sind sie kaum begehrt. Die relativ grossen und feisten Drohnen sollten eigentlich eine sehr attraktive Futterquelle sein. Doch warum sind sie es nicht?

### **Haben Drohnen Abwehrstrategien?**

Drohnen können sehr flink Angriffen ausweichen, obwohl sie für uns Menschen ziemlich leicht von Hand einzufangen sind. Ihre Eigenart, direkt bewegende Objekte anzufliegen, seien es Libellen, Schmetterlinge oder sogar Steine, die in die Luft geworfen werden erschreckt räuberische Tiere und Vögel. Doch das reicht noch nicht für eine befriedigende Erklärung. Man kann darüber spekulieren, warum Drohnen kaum von Vögeln gefressen werden, wie dies bei Termiten, Ameisen oder Köcherfliegen der Fall ist. Diese Insekten schwärmen in grosser Zahl, aber nur einmal jährlich für wenige Tage. Solch reiche Futterangebote bleiben in der Natur ge-

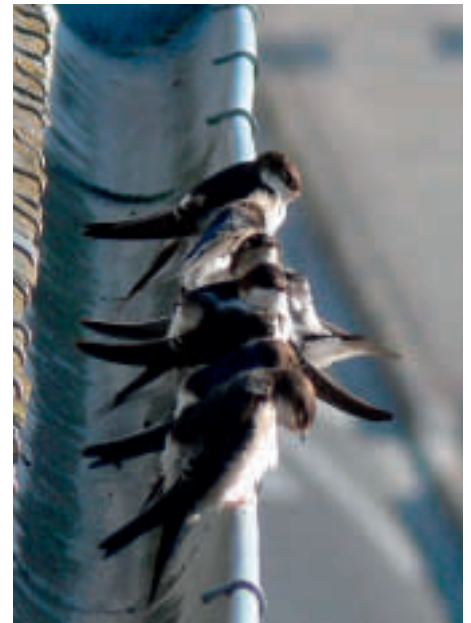


Obwohl die Rauchschnalben (*Hirundo rustica*) als Flugkünstler fliegende Drohen sicher leicht fangen könnten, gehören diese nur ausnahmsweise zum Speiseplan der Art (oben ein Altvogel und unten der unersättliche Nachwuchs).

wöhnlich nicht ungenutzt. Viele Beutetiere haben darum im Laufe der Evolution bestimmte Strategien entwickelt, damit immer ausreichend viele Individuen überleben. Warum haben Droh-

nen ihr Schwärmen nicht wie Ameisen oder Termiten zeitlich stark eingeschränkt, um sich vor Beutefang zu schützen? Tatsache ist, dass Drohnen von Frühling bis gegen Herbst fast täglich in grosser Zahl an Drohnensammelplätzen zu finden

sind. Ausserdem werden Königinnen von zahlreichen Drohnen begattet und jedes Bienenvolk produziert eine stattliche Menge Drohnen, um seine Gene möglichst weit ausbreiten zu können. Und warum haben Drohnen keine Abwehrsubstanzen entwickelt? Zumindest bis heute sind keine solchen bekannt. Offenbar brauchen diese Strategien nicht. Aus noch nicht bekannten Gründen sind sie für Vögel kein begehrtes Futter. Weitere Studien werden nötig sein, um dieses Phänomen erklären zu können. Es muss zum Beispiel nach Abwehrstoffen bei ausflugsreifen Drohnen gesucht oder ihre Eiweiss-, Fett- und Kohlehydratzusammensetzung untersucht werden. Es könnte ja sein, dass sich diese von denjenigen der typischen Beutetiere von insektenfressenden Vögeln unterscheidet. Berechnungen der mittleren Zahl Beutetiere, welche die gleiche Energiemenge wie eine Drohne liefert, und das Ermitteln des Aufwands an Zeit und Energie, um eine bestimmte Zahl Mücken oder eine Drohne zu er-



Die Nahrung, mit der Mehlschnalben (*Delichon urbicum*) ihre Jungen aufziehen, besteht vor allem aus Fliegen, Mücken und Blattläusen. Reste von Drohnen wurden in ihren Kot keine gefunden. Beim Füttern (unten links) und die Familie auf der Dachrinne (oben).

beuten, könnten zu Antworten führen. Für uns Imkerinnen und Imker ist diese Studie interessant, denn sie belegt, dass wir uns vor Schnalben und andern insektenfressenden Vögeln nicht fürchten müssen. Diese stellen für unsere Bienen keine Gefahr dar. Sie sind vielmehr gern gesehene Tiere, die für uns lästige Insekten verspeisen und uns mit ihrem gewandten Flug verzaubern. Die Gefahren für unsere Bienen sind heute leider vielfältig und allgegenwärtig, aber nicht bei den Vögeln zu suchen.



#### Literatur

1. Kärcher, M. H.; Biedermann, P. H. W.; Hrasnigg, N.; Crailsheim, K. (2008) Predator-prey interaction between drones of *Apis mellifera carnica* and insectivorous birds. *Apidologie* 39: 302–309.



## SONDERAKTION!

25.000 kg lose im Tankzug  
0,42 €/kg

Wir liefern per Stapler an  
Ihrem Wunschtermin!  
Wir beliefern Sie in jeder Ortschaft -  
in ganz Europa!

Unser freundliches Team nimmt sich  
gerne Zeit für Ihre persönlichen  
Wünsche bei der Anlieferung!



### Api Royal® - auf Weizenbasis



#### Api Royal® im Kunststoffkanister

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 10 Kanister mit 15kg  | € 0.94/kg |
| 15 Kanister mit 15kg  | € 0.91/kg |
| 25 Kanister mit 15kg  | € 0.85/kg |
| 50 Kanister mit 15kg  | € 0.72/kg |
| 100 Kanister mit 15kg | € 0.70/kg |
| 200 Kanister mit 15kg | € 0.68/kg |

#### Api Royal® lose im Tankwagen

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 5000 kg im Tankwagen  | € 0.55/kg |
| 7500 kg im Tankwagen  | € 0.54/kg |
| 12500 kg im Tankwagen | € 0.52/kg |
| 17500 kg im Tankwagen | € 0.50/kg |
| 25000 kg im Tankwagen | € 0.42/kg |

#### Api Royal® im IBC Container

|         |           |
|---------|-----------|
| 1450 kg | € 0,68/kg |
| 2 Stk.  | € 0,58/kg |
| 3 Stk.  | € 0,53/kg |
| 950 kg  | € 0,73/kg |
| 1250 kg | € 0,70/kg |

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| <b>Api Royal® ab Hof</b> | € 0.65/kg |
| ab 250 kg                | € 0.62/kg |
| ab 500 kg                | € 0.57/kg |
| ab 1000 kg               | € 0.55/kg |
| ab 1500 kg               | € 0.53/kg |

#### Api Royal® im Fass

300 kg im Fass € 0.89

### Api Premium® - auf Saccharosebasis



#### Api Premium® im Kunststoffkanister

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 25 Kanister mit 15kg  | € 0.95/kg |
| 50 Kanister mit 15kg  | € 0.92/kg |
| 100 Kanister mit 15kg | € 0.90/kg |
| 200 Kanister mit 15kg | € 0.88/kg |
| 500 Kanister mit 15kg | € 0.85/kg |

#### Api Premium® lose im Tankwagen

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 5000 kg im Tankwagen  | € 0.76/kg |
| 7500 kg im Tankwagen  | € 0.75/kg |
| 12500 kg im Tankwagen | € 0.71/kg |
| 17500 kg im Tankwagen | € 0.69/kg |
| 25000 kg im Tankwagen | € 0.67/kg |

#### Api Premium® im IBC Container

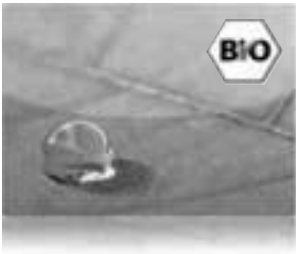
|         |           |
|---------|-----------|
| 950 kg  | € 0.83/kg |
| 1250 kg | € 0.80/kg |
| 1450 kg | € 0.78/kg |

#### Api Premium® im Fass

300 kg im Fass € 0.95



### Api Natura Bio® - zertifiziertes Bienenfutter



#### Api Natura Bio® im Kunststoffkanister

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 25 Kanister mit 15kg  | € 1.65/kg |
| 50 Kanister mit 15kg  | € 1.58/kg |
| 100 Kanister mit 15kg | € 1.53/kg |
| 200 Kanister mit 15kg | € 1.51/kg |
| 500 Kanister mit 15kg | € 1.48/kg |

#### Api Natura Bio® lose im Tankwagen

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 5000 kg im Tankwagen  | € 1.43/kg |
| 7500 kg im Tankwagen  | € 1.40/kg |
| 12500 kg im Tankwagen | € 1.38/kg |
| 17500 kg im Tankwagen | € 1.35/kg |
| 25000 kg im Tankwagen | € 1.28/kg |

#### Api Natura Bio® im IBC Container

|         |           |
|---------|-----------|
| 950 kg  | € 1.55/kg |
| 1250 kg | € 1.52/kg |
| 1450 kg | € 1.45/kg |

#### Api Natura Bio® im Fass

300 kg im Fass € 1.65

#### Api Natura Bio® Kristallzucker

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| 10 Säcke mit 25kg | € 1.65/kg |
| 30 Säcke mit 25kg | € 1.55/kg |
| 50 Säcke mit 25kg | € 1.50/kg |

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 100 Säcke mit 25kg | € 1.45/kg |
| 200 Säcke mit 25kg | € 1.40/kg |

#### Auslandsaufschläge je kg

|              |         |             |         |
|--------------|---------|-------------|---------|
| Österreich   | + 0,04€ | Niederlande | + 0,03€ |
| Schweiz      | + 0,05€ | Luxemburg   | + 0,03€ |
| Lichtenstein | + 0,05€ | Dänemark    | + 0,04€ |
| Frankreich   | + 0,04€ | Polen       | + 0,03€ |
| Belgien      | + 0,04€ | Tschechien  | + 0,03€ |

Lieferung frei Haus  
und inkl. MwSt.

### Neutrales Schraubglas 500g



|               |        |                    |        |
|---------------|--------|--------------------|--------|
| 784 St. lose  | 0,27 € | 720 St. im Karton  | 0,29 € |
| 1960 St. lose | 0,24 € | 1440 St. im Karton | 0,27 € |
| 3920 St. lose | 0,23 € | 2244 St. im Karton | 0,26 € |
| 5880 St. lose | 0,22 € | 4488 St. im Karton | 0,25 € |

### DIB Einheitsglas 500g



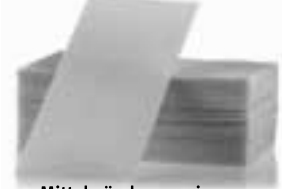
|               |        |                    |        |
|---------------|--------|--------------------|--------|
| 704 St. lose  | 0,36 € | 720 St. im Karton  | 0,38 € |
| 1584 St. lose | 0,34 € | 1440 St. im Karton | 0,37 € |
| 3168 St. lose | 0,32 € | 2244 St. im Karton | 0,35 € |
| 6336 St. lose | 0,31 € | 4488 St. im Karton | 0,34 € |

### Twist Off Rundglas 500g



|               |        |                    |        |
|---------------|--------|--------------------|--------|
| 845 St. lose  | 0,34 € | 720 St. im Karton  | 0,36 € |
| 1859 St. lose | 0,30 € | 1440 St. im Karton | 0,34 € |
| 3718 St. lose | 0,28 € | 2244 St. im Karton | 0,31 € |
| 5577 St. lose | 0,27 € | 4488 St. im Karton | 0,30 € |

### Mittelwände



Mittelwände aus eigener  
Herstellung bereits  
ab 6,80 Euro/kg\*

|                                       |        |          |        |
|---------------------------------------|--------|----------|--------|
| Mittelwände, frei Haus, rückstandsarm |        |          |        |
| ab 5 kg                               | 8,50 € | ab 20 kg | 7,50 € |
| ab 10 kg                              | 8,00 € | ab 30 kg | 6,80 € |

Kellmann Vertriebs GmbH  
Industriestraße 34  
39576 Stendal  
Deutschland

Tel. 03931 490370  
Fax 03931 490370-50  
info@kellmann-vertrieb.de  
www.kellmann-vertrieb.de



Api Royal®, Api Premium® und Api Natura Bio® sind eingetragene Markennamen der Kellmann Vertriebs GmbH

www.kellmann-vertrieb.de



Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Ihr Spezialist für Rähmchen, Bienenbeuten und Imkerbedarf

Versand - Einzel- und Großhandel

**Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“**

|                        |                                              |                                 |                  |
|------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------|------------------|
| <b>DNM Rähmchen</b>    | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahlraht | ab <b>0,74 €</b> oder in Teilen | ab <b>0,41 €</b> |
| <b>Zander Rähmchen</b> | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahlraht | ab <b>0,77 €</b> oder in Teilen | ab <b>0,44 €</b> |
| <b>DNM Hoffm.</b>      | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahlraht | ab <b>0,79 €</b> oder in Teilen | ab <b>0,52 €</b> |
| <b>Zander Hoffm.</b>   | <b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahlraht | ab <b>0,79 €</b> oder in Teilen | ab <b>0,55 €</b> |

Die Rähmchen sind **genutet, gezapft** und **geloht**. Sie können auch in Teilen bestellt und leicht **ohne Nagelform** zusammengebaut werden! Wir liefern bei Abnahme von fertigen Verpackungseinheiten (z.B. je 100 Stück) **portofrei**, „frei Haus“, alle Preise inkl. MwSt.

*Bitte besuchen Sie uns im Internet oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!*

### Imkerkleidung

Auch Jacken, Kombis und Handschuhe

Bitte bei der Bestellung Konfektionsgröße angeben



|                                |            |
|--------------------------------|------------|
| Imkerhut mit Schleier          | 12,80 €    |
| Imkerbluse Hut und Schleier    | ab 26,70 € |
| Imkerjacke Hut und Schleier    | ab 29,80 € |
| Imkerkombi Hut und Schleier    | ab 44,70 € |
| Imkerhandschuhe, weiches Leder | ab 11,90 € |

### Mittelwände garantiert seuchenfrei

|                                          |         |                          |
|------------------------------------------|---------|--------------------------|
| 1 kg                                     | 8,00 €  | (ab 20 kg je kg 7,50 €)  |
| pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat |         |                          |
| 1 kg                                     | 12,80 € | (ab 20 kg je kg 12,00 €) |

### Nicot Königinnen Zuchtsystem



z. B. Komplettsatz 57,90 € (mit Beschreibung)

### Die Beuten mit der besonderen Ausstattung



**Zanderbeuten, Langstrothbeuten** für 10 Waben u. **DNM Beuten** für 12 Waben Grundaussatt. ab 89,90 €



**Dadantbeuten** Br. Adam für 10 und 12 Waben. Grundaussatt. mit 2 Honigraumzargen ab 90,70 €



**Segeberger Beuten** für DNM Waben mit 3 Zargen garantiert von „steht“ Grundaussatt. ab 93,65 €

### Honigeimer und Hobbock –

Qualität vom deutschen Hersteller aus dem Schwarzwald

Deckel garantiert wasserdicht, leichte Öffnung durch Öffnungslasche



|               |           |           |           |
|---------------|-----------|-----------|-----------|
| 40 kg Hobbock | 25 kg     | 12,5 kg   | 2,5 kg    |
| 1 Stück       | 5,90 €    | 4,95 €    | 2,60 €    |
| 12 Stück      | je 5,30 € | je 4,10 € | je 2,00 € |
| 25 Stk.       | 25 Stk.   | 50 Stk.   | 100 Stk.  |
|               | je 4,90 € | je 3,90 € | je 1,80 € |
|               |           |           | je 0,85 € |



### Modernste Honigschleudern und Edelstahlerzeugnisse

mit eben am Boden liegendem Abfluss, Spitzenqualität in Verarbeitung, Preis u. Leistung

**32 kg Abfüllbehälter**, voll aus Edelstahl ab 99,- €

**3- Waben Schleudern**, mit Bremse ab 269,- €

**4- Waben Schleudern**, eben am Boden liegender Auslauf, **Edelstahl** ab 399,- €

**4- bis 12- Waben Selbstwendeschleudern**, auch mit **elektronischer Steuerung**

z. B. **4- Waben Selbstwendeschleudern** mit Motor, die Steuerung erfolgt von Hand ab 999,- €

**4- Waben Selbstwendeschleudern** mit Programmautomatik (8 Programmen, alle frei programmierbar) ab 1469,- €

**8- bis 56- Waben Radialschleudern**, auch mit **vollelektr. Steuerung**, z. B.: mit Motor, Steuerung von Hand ab 1199,- €



Landesverband Württ. Imker e.V.  
Olgastraße 23  
73262 Reichenbach/Fils



**Werner SEIP**  
Bienenzuchtbedarf  
Tel. 06447-6026 Fax -6816

Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen!  
Zum Weißen Stein 32 - 36 • 35510 Butzbach-Ebersgöns  
www.werner-seip.de - info@werner-seip.de

**Frei Haus**  
für Sie  
ab 50 €<sup>1</sup>

## Taunus - Waben

aus 100% reinem Bienenwachs

Aus eigener Produktion: **Gewalzte und gegossene Mittelwände** hergestellt aus 100% reinem gold-gelbem, absolut seuchenfreiem Bienenwachs. Wir bieten Ihnen unsere Mittelwände in drei Qualitäten an: "normal", "pestizidarm" und "ökologisch" - mit Zertifikat.

Wir fertigen nahezu jedes Maß - fordern Sie unsere Preise an!

## Gelée Royale

bieten wir Ihnen in bester Qualität - 100% rein und frisch - an. Auch in Bio-Qualität! Machen Sie keine Kompromisse und bieten Sie Ihren Kunden nur bestes Gelée Royale an! Sie werden es Ihnen danken!

<sup>1</sup> Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

## Beuten von Seip

Original Segeberger und Taunus-Zander

Holz- und Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion.

Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an. In unserer Imkerei sind spezialbeschichtete Beuten seit über 30 Jahren im Einsatz. Hier zeigt sich die besondere Qualität unserer beschichteten Beuten.

Durch unsere spezialhart Beschichtung müssen Sie zukünftig nicht mehr auf die Vorteile der Kunststoffbeuten verzichten!



## Blütenpollen

in bester Qualität - auch BIO!

Wir bieten Ihnen Blütenpollen von streng kontrollierten, biologisch arbeitenden Imkereien! Außerdem bieten wir für Imker unsere bewährten Pollenqualitäten **Extrapoll**®, **Pollamix**® und **Pollarom**® zu günstigen Preisen an!

Sie suchen Pollen? Erkundigen Sie sich nach unseren Preisen!

Außerdem finden Sie bei uns alles was der Imker braucht!

Fordern Sie einfach und kostenlos unseren Imkereibedarfs-Fachkatalog an - im Internet oder per Telefon. Unser besonderer Service für Sie: Tipps für eine erfolgreiche Saison geben wir Ihnen gerne auf [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) - aus der Praxis unserer Taunus-Großimkerei!

**NEU:** Ebenfalls auf [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) finden Sie nun auch das gesamte Angebot von Bioprodukte SEIP - "Gesundheit aus der Natur".

Bestellen Sie über im Internet - [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) - und sichern sich 5% Onlinerabatt!

# Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag  
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: [versand@bienen-voigt.de](mailto:versand@bienen-voigt.de) [www.bivo.de](http://www.bivo.de)

**Katalog 2010 - jetzt kostenfrei anfordern!**

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

**Blütenpollen**  
Top-Qualität Queenspoll

**NEUER ERNTE!!!**

ab 5 kg 11,80 €/kg  
ab 10 kg 8,90 €/kg  
ab 25 kg auf Anfrage

**Gelée Royal**  
100% frische Qualität mit CAP-Analyse  
per kg 64,00 €  
größere Menge auf Anfrage

**Propolislösung 20%**  
1 l € 52,10  
in Flaschen zu 20ml

ab 10 Stück 2,35 €/St.  
ab 50 Stück 2,10 €/St.

**MINI BIVO BEGATTUNGS-KÄSTCHEN**  
zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig mit 2 Kunststoffrähmchen

€ 9,95

**Imkerschutzhemd BiVo**  
Hemd, Hut, Schleier in einem!

**NEU**

mit Reißverschluss, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar

ab: € 34,90

**Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN**

€ 79,95

⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!  
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!  
⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!  
⇒ Einfach Varroabehandlung!  
⇒ Große, homogene Brutnestler!  
⇒ Gewichtsparnis!  
⇒ Preisersparnis!

bestehend aus:  
⇒ 1 1/2 DN Brutarge  
⇒ Normalzarge  
⇒ Auflageschienen  
⇒ Varioboden

**Brutzarge solo € 24,80**

**Profi Schlupfschleier**  
mit eingenähten Kunststoffbügeln

€ 14,90

**Propolisstücke**  
Herkunft EU Rohware  
nur: €/kg 85,-

**Bienen-Jet**  
empfohlen vom Bienen-Zuchtberater  
**NEU** in der 600ml Spraydose, umweltfreundlich, nicht ozon-schädigend

€ 8,20

**Schleudern!**  
TOP-Qualität in Edelstahl

2-Waben ab 165,- €  
4-Waben ab 345,- €

**NEU Absperrgitter**  
für verschiedene Beuten!  
Rundstab-Kunststoff-  
absperrgitter, silber gespritzt, mit passenden Öffnungen und runden Gitterstäben! Somit können die Bienen besser durch die Stäbe schlüpfen.

Stück € 4,80

**Versandkostenfrei ab 99,- Euro** (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

**Katalog 2010 - jetzt kostenfrei anfordern!**